

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

WAHLEN 2015

Ein vorzeitiger Blick in die Gemeindestuben

- >> MOTOCROSS-WELTMEISTER ROLAND SÖLVA IM INTERVIEW
- >> ERFOLGREICH: DER TERLANER ORIENTIERUNGSLAUFVEREIN
- >> PORTRÄTFOTOGRAF HERBERT MERANER UND SEINE REISEN

SPEZIAL >> Gesundheit & Fitness

Farbenfrohe Herbstangebote!



Diese Aussicht gehört Ihnen!

In schöner Panoramalage, abseits von Hektik und Lärm verkaufen wir neue große 3- und 4-Zimmer-wohnungen mit Garten o Terrasse in schöner Hanglage in Buchholz bei Salurn zu günstigen Preisen.
Klimahaus A



Gelegenheit: Ruhig Saniert Preiswert

In Leifers verkaufen wir gemütliche, möblierte 3-Zimmerwohnung mit sonnigen Balkonen, 76 m², 1. Stock, sofort verfügbar zu 225.000 € E.Kl. G

ANGEBOT DES MONATS!

Montan: Wunderbare Aussichten! In saniertem Wohnhaus verkaufen wir gesamten letzten Stock mit 4 Zimmer + Wohnküche, großer Sonnenterrasse, E.Kl. D.

DES WEITEREN VERKAUFEN WIR:

Neumarkt: Geräumige Dreizimmerwohnung mit Panoramaterrasse oder Privatgarten, Klimahaus B, bezugsfertig.
Zweizimmergartenwohnung, schöne ruhige Wohnlage, teilmöbliert, E.Kl. D, Garagenstellplatz, 190.000 €
Laubenwohnung mit schöne Fresken, 80 m², großzügige Räume, denkmalgeschützt, ideal auch als Büro, E.Kl. G.

Auer: Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Wohnküche, Terrasse, 2 Garagen, Klimahaus C, Übergabe 2016.
Zentral gelegene autonome Dreizimmerwohnung mit Balkon und Mandartraum, E.Kl. E, 230.000 €

Montan: Sonnenhell und lichtdurchflutete Dreizimmerwohnung mit Südterrassen, Klimahaus B, 329.000 €
Zweizimmerwohnung in historischem Altbau, 1. Stock, Garage, E.Kl. E, Euro 155.000 €

Salurn: Geräumige Vierzimmerwohnung mit Südbalkon, denkmalgeschützt, Dachboden, Kellern, PP, 210.000 €
Neuwertige, helle 2-Zimmerwohnung mit Südbalkon, 3. Stock, Klimahaus C, Garagenparkplatz, 160.000 €

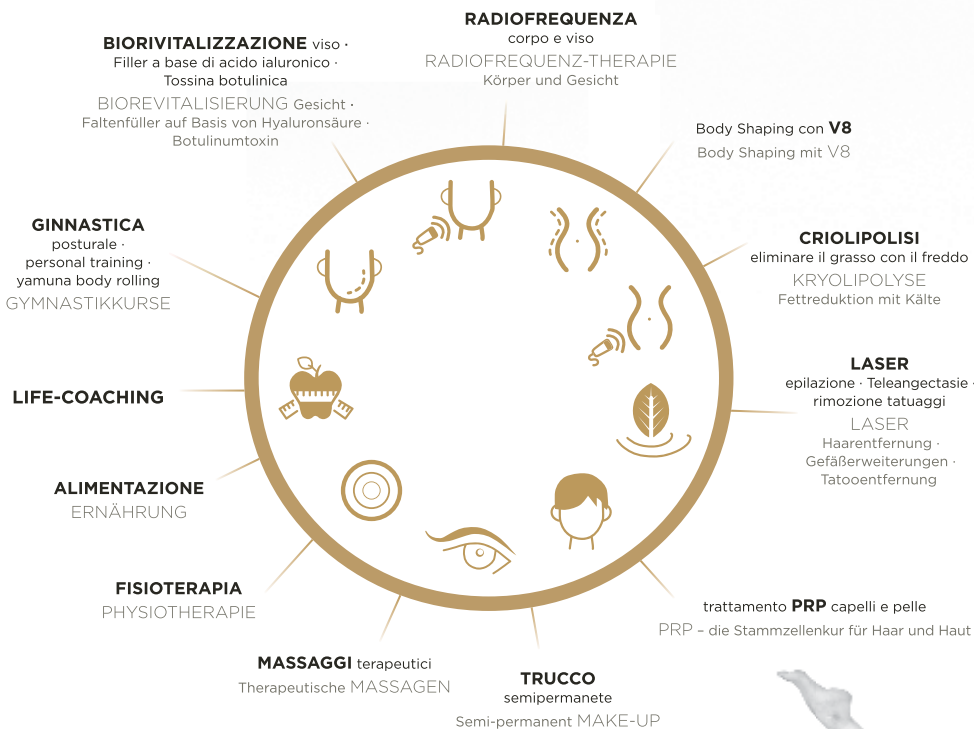
Truden: Nette Zweizimmerwohnung mit Garten, sowie Reihenhaus mit Balkon, 105 m², Dachboden. E.Kl. G, 150.000 €



IFA Immobilien

AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874



MEDICAL ESTHETIC SPACE:

360°

für dein Wohlbefinden



AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Gemeindepolitik im Fokus

15 » Kurzer Einblick in alle Gemeinden

TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Weltmeister Sölva Roland

24 » Kinderseite

LANDWIRTSCHAFT

26 » Tolle Äpfel und schwierige Trauben

28 » Zu Gast bei Elisabeth Thurner

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Der Terlaner Orientierungslaufverein

WIRTSCHAFT

32 » Das große Los im Überetsch

KULTUR

34 » Herbert Meraner: Fotos, die Geschichten erzählen

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

36 » Was unsere Jugend bewegt

37 » Für unsere ältere Generation

FORUM

38 » Happy Birthday, Joy!

39 » Volksmusik vom Feinsten

SPEZIAL

40 » Gesundheit & Fitness

WANDERN

48 » Weinlehrpfad von Kurtatsch

KLEINANZEIGEN

45 » Kleinanzeigen

CHRONIKEN VON GESTERN

46 » Einst an der Weinstraße

EDITORIAL**Liebe Leserinnen und Leser,**

Wahlen? Welche Wahlen denn, werden Sie sich vermutlich denken. Doch es ist wirklich schon knapp viereinhalb Jahren her, dass wir unsere jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter in der Gemeindeverwaltung bestimmt haben. Im Mai nächsten Jahres stehen wieder Wahlen zum Gemeinderat an und die Frage wird sein: Stehen die Zeichen auf Kontinuität oder Veränderung? In manchen Dörfern scheint es ganz klar, denn entweder wollen Herr oder Frau Bürgermeister oder sie dürfen nicht mehr. Ähnlich verhält es sich mit dem Gemeinderat. Wer wird gewählt und wird jemand gar abgewählt? Alle fünf Jahre ein frischer Wind in den Gemeindestuben wird nicht schaden, was nicht heißen soll, dass nicht auch die wiedergewählten Vertretungen mit neuem Elan in die neue Amtsperiode gehen können. Und bevor diese beginnt, haben wir in der Zwischenzeit schon ein wenig in die Amtsstuben hineingeschnuppert. Welche Wahlversprechen wurden eingelöst, welche Aufgaben haben die Gemeinden erledigt und welche wurden auf die lange Bank geschoben? Damit Sie nicht im Mai immer noch fragen müssen: Wahlen? Welche Wahlen denn?

Ihre Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den **03. DEZEMBER**

» Spezialthema **"Wintersport"**

Anzeigenschluss: **19. November 2014**

Anzeigenreservierungen:Tel. 0471 051 260 - werbung@diweinstrasse.bz



BEZIRKSRATSSITZUNG

Einstimmig wurde die - ebenso einstimmige - Delegation der Gemeinde Leifers für die Führung des Pflegeheimes Domus Meridiana und des Tagespflegeheimes Dies-is für voraussichtlich weitere 10 Jahre angenommen. Die Bezirksgemeinschaft spielt eine wichtige Rolle in der verwaltungstechnischen Abwicklung des Hei-

mes, was sehr zum bisherigen Erfolg beigetragen hat. Die Bürgermeisterin von Kaltern schlägt vor, dass auch im Überetsch – so wie im Unterland – ein Projekt für die Bekämpfung der Spielsucht durchgeführt werde. Dabei wird eine Zusammenarbeit zwischen den sozialen Diensten mit den Schulen ins Leben gerufen, mit

verschiedenen Initiativen, um Präventionsarbeit zu leisten. Für rege Diskussion sorgte das Thema zum Bau eines übergemeindlichen Skateparks in Kurtinig. Die Gemeinde würde das Areal beim Bahnhof zur Verfügung stellen, das Projekt beläuft sich auf rund 500.000,00 €. Es gibt die Zusage des Landes für einen Beitrag über 240.000,00 € und es gilt nun, sich für die restliche Finanzierung umzusehen. Dabei wurden die anliegenden Gemeinden – auch im Trentino –, aber auch private Investoren kontaktiert. Auch wenn die Bezirksgemeinschaft direkten Unterstützungsbei-

trag leisten kann, verdient das Projekt seine Aufmerksamkeit und angesichts der Beitragszusage wäre es nicht sinnvoll, das Projekt fallen zu lassen. Die Ratsmitglieder drängten darauf, dass die Gefahrenzonenpläne endlich abgeschlossen werden. Vorgestellt wurde auch ein Positionspapier der Präsidenten über die zukünftige Ausrichtung der Bezirksgemeinschaften, welches mit der Landesrätin Stocker diskutiert werden soll. Dabei wird auch an neue Aufgaben, vor allem im technischen Bereich gedacht, welche die Bezirksgemeinschaft für die Gemeinden übernehmen könnte. «



GINO ALBERTI & IRENE HOPFGARTNER - „IDYLLE“

Vom 29. November bis 13. Dezember 2014 läuft im Kunstforum Unterland in Neumarkt die Ausstellung der beiden Künstler Gino Alberti & Irene Hopfgartner.

KONZEPT DER AUSSTELLUNG IDYLLE:

Die Ambivalenz der Idylle zwischen unschuldiger Natur, Morbidität und Zerstörung ist das Leitmotiv, welches in diesem Ausstellungsprojekt verfolgt wird. Das Konzept der Ausstellung basiert auf der Ge-

genüberstellung der Werke von Irene Hopfgartner und Gino Alberti, die mit unterschiedlichen Medien an das Thema herantreten.

Gino Alberti setzt sich mit der Landschaft in Form von großformatigen Kohlezeichnungen auseinander. Die dargestellte landschaftliche Idylle wird mit hinzugefügten Textfragmenten in ihrer Romantik gebrochen. Der hinzugefügte Text schiebt eine zweite imaginäre Bildebene ein, die ausschließlich im Kopf des Betrachters stattfindet.

Irene Hopfgartner hingegen untersucht in ihrer Arbeit das Verhältnis des Menschen zur Natur, sein Eingreifen und Manipulieren. Die Motive ihrer Fotoarbeiten zeigen den Menschen in einer morbiden

Verbindung zum Tier. Bei den dargestellten Tieren handelt es sich immer um Präparate. Tod und Leben stehen, in der formal idealisierten Darstellung, in enger Verbindung. Die Nähe von Schönheit und Zerstörung manifestieren sich unter einer dünnen und fragilen Ästhetik. Vernissage am 29.11.2014 um 20.00 Uhr. Die Ausstellung ist vom 02.12. - 13.12.2014 während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr (Kunstforum

Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 – Neumarkt). «



► SPRECHSTUNDE DER VOLKSANWALTSCHAFT



am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:
am **Montag, 24.11.2014**
von **09.30 bis 11.30 Uhr**
(Information und Vormerkung:
Tel. 0471 - 30 11 55)

HIGH - TECH IM MUND

MIT ZAHNIMPLANTATEN ZU EINEM NEUEN LEBENSGEFÜHL

PR Bericht Zahnimplantate sind künstliche Zahnwurzeln aus Titan oder Keramik, die vom Implantologen in den Kieferknochen eingesetzt werden wenn Zähne durch Parodontitis, Karies oder durch einen Unfall verloren gegangen sind. Häufig führt der Zahnverlust zu Einschränkungen beim Sprechen und Essen und nicht zuletzt leidet der ästhetische Gesamteindruck. Mithilfe der zahnärztlichen Implantate sind wir heute in der Lage, festen Zahnersatz zur Wiederherstellung der Kaufunktion und Ästhetik einzugliedern. Die computernavigierte Implantologie lässt es sogar zu, die festen Zähne bereits vor der Zahnimplantation herzustellen und in der selben Behandlungssitzung einzusetzen.

COMPUTERNAVIGIERTE IMPLANTOLOGIE - DAS ALL ON FOUR-KONZEPT

Das Konzept: Sofort belastbarer Zahnersatz, festsitzend oder abnehmbar, auf nur 4 Zahn-Implantaten unter maximaler Ausnutzung des vorhandenen Kieferknochenangebotes, schnell, minimalinvasiv, effizient und kostengünstig. Das Behandlungsergebnis ist vorhersehbar und sicher. Ein weiterer Vorteil: Es ist kein Aufschneiden des Zahnfleisches für das Einbringen der Implantate erforderlich und die Behandlung ist somit schmerzfrei.

Die Technik: Die Schablonengeführte Implantat-Chirurgie und 3D-Röntgendiagnostik (Digitale Volumetomografie) mit dem Simplant-System von Dentsply Implants machen es möglich.

DER BEHANDLUNGS-ABLAUF:

1. Diagnostik: Zunächst wird auf zuvor angefertigten Modellen die optimale Zahnposition für den späteren Zahnersatz festgelegt.

2. Anfertigung der Röntgen-schablone: Die Röntgen- oder Scanschablone wird auf der Grundlage der zuvor festgelegten Zahnposition gefertigt und zeigt dementsprechend auch die endgültige Zahnaufstellung.

3. Digitalisierung durch DVT-Doppelscan: Es werden 2 verschiedene 3D -Aufnahmen durchgeführt, eine des Patienten und eine der Scanschablone welche dann am Computer synchronisiert werden.

4. Diagnose und Behandlungsplanung: Mit Hilfe der Simplant 3-D-Software wird nun der relevante Kieferabschnitt zusammen mit dem virtuellen Zahnersatz dreidimensional betrachtet. Die Zahnimplantate werden jetzt virtuell im 3-D-Röntgenbild positioniert und richten sich in Länge, Durchmesser und dreidimensionaler Ausrichtung nach den gegebenen anatomischen Strukturen und dem virtuellen Zahnersatz.



F: Shutterstock

5. Schablonengeführte Zahn-Implantation: Anhand der gewonnenen Daten wird nun eine Implantationsschablone in einem zahntechnischen Speziallabor erstellt, in die die Bohrführungshülsen eingearbeitet sind. Die schablonengeführte Zahn-Implantation ermöglicht ein Setzen des Implantats ohne auch nur einen Schnitt im Mund durchführen zu müssen. Dadurch werden postoperative Schmerzen und Schwellungen auf ein Minimum reduziert.

6. Vorabanfertigung prothetischer Lösungen: Wegen der hohen Präzision der schablonengeführten Implantation ist es möglich, den festsitzenden provisorischen

Zahnersatz bereits vor der eigentlichen Zahnimplantation anzufertigen und in der gleichen Sitzung einzugliedern. Das bedeutet: Feste Zähne an einem Tag!

Über 90 Prozent der Implantate sind nach zehn Jahren immer noch funktionstüchtig. Oft halten Zahnimplantate sogar ein Leben lang. Voraussetzung dafür ist natürlich eine perfekte Mundhygiene, eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung (PZR) und regelmäßige Kontrolle durch Ihren Zahnarzt. «



DR. SOLDERER

Praxis für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde, Implantologie und Parodontologie

Kurtatsch
Hauptmann-Schweiggl-Platz 7
Tel 0471 880 569
kurtatsch@solderer.it

Bozen
Fagenstraße 64b
Tel 0471 402 171
bozen@solderer.it

www.solderer.it

► AUER

WIEDER SICHERER SCHULWEG IN AUER?

CB Die Gemeinde Auer scheint dem Beispiel anderer Gemeinden zu folgen und den Truidnweg wieder zeitweise zur autofreien Zone zu erklären. Geplant ist, die Straße vor der Grundschule täglich in der Früh und zu Mittag für eine halbe Stunde für den Verkehr zu sperren, sodass die über 200 Grundschüler sicher das Gebäude verlassen können. Der Truidnweg war bereits vor der Sanierung des Schulgebäudes offizieller Schulweg und war nur während der Bauphase für Autos frei befahrbar. In nahezu allen Gemeinden Südtirols wird die Straße vor Schulge-

bäuden für den Autoverkehr gesperrt, dementsprechend will auch die Gemeinde wieder den Truidnweg als sicheren Schulweg ausweisen. Begrüßt wird das Fahrverbot in Auer vom Familienbeirat Auer und der Grundschulverwaltung, sowie dem Großteil der Eltern. Parallel zur Straßenschließung wird auch an ein Sensibilisierungsprojekt gedacht, weil bisher vor allem die Eltern der Grundschüler den Truidnweg mit ihrem Auto „unsicher“ machten. Kritisch betrachten deshalb eine erneute Schließung einige Anrainer und ein Hotelierbetrieb. «



Wird der Truidnweg für Schüler wieder autofrei?

F: CB

► SALURN

ERSTER BAUERNMARKT IN GFRILL

CW Klein, aber fein und gleich ein Erfolg: Erstmals wurde im Dörfchen Gfrill, Fraktion von Salurn und hoch über dem Etschtal ein Markt mit bäuerlichen Produkten veranstaltet. Produzenten aus der näheren und weiteren Umgebung boten ihre Produkte an: Von Eiern des Sulmtaler Kaiserhuhns bis zu frischem Gemüse, würzigem Käse und Speck bis zu Eigenbauwein: alles direkt vom Erzeuger, stilgerecht dargeboten in einen ehemaligen Stallgebäude. Bei so vielen Früchten der Erde durfte der göttliche Beistand in Form eines Erntedankgottesdienstes

nicht fehlen, gleich wenig wie die das leibliche Wohl beim darauffolgenden Frühschoppen. Für die Kinder gab es einen Streichelzoo und endlich einmal viel Platz zum Laufen und Spielen, für die Älteren Musik und das eine oder andere Glas guten Wein. Zum Abschluss war noch ein Almbtrieb mit Schafen zu sehen, neugeborenes Lämmchen inklusive. Gfrill hat jedenfalls gezeigt, dass es aus mehr besteht als einem Kirchlein und einem Gasthaus. Ein Grund mehr wieder zu kommen, schon allein der atemberaubenden Aussicht auf das Unterland wegen. «

► EPPAN

EINLADUNG ZUM SINGSPIEL "HEITER DREHT SICH'S LEBENSRAD"

EX Der Kirchenchor St. Michael lädt zu einem besonderen Singspiel ein. Am Samstag, 08. November um 20.00 Uhr und am Sonntag, 09. November um 18.00 Uhr werden wir im Kultursaal St. Michael verschiedene bekannte Lieder zum Besten geben. Unter dem Titel "Heiter dreht sich's Lebensrad" führen sie uns, begleitet durch kurze Texte, von Kindertagen bis ins

hohe Alter. Musikalisch geleitet wird das Singspiel von Othmar Trenner, Texte und Regie Hildegard Trenner. Weiters wirken mit: Volkstankgruppe St. Michael/Eppan, Tanzverein ESV „Dance and Fun“, Sprecher: Stefan Drassl. Als Eintritt bitten wir um eine freiwillige Spende zugunsten der Pfarrkirchenrenovierung. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein! «

ERGÄNZUNG BERICHT ERNFRIED OBRIST

Die Gilde Neumarkt

Im Artikel über den Schießsport in der Oktoberausgabe wurde bei der Aufzählung der Sektionen im Überetsch/Unterland die Sektion Neumarkt nicht genannt. Dem Präsident des UITs, Herrn Ing. Ernfried Obrist ist es ein Anliegen zu betonen, dass die Gilde Neumarkt großen Einsatz im Bereich Breitensport und Jugendtätigkeit zeigt und großen Wert auf die Erhaltung der Tradition des Schießsports legt.

EINKAUFEN IN KALTERN

MODE Christine sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE Kaltern - Goldgasse 25

Optik KOFLER by Flaim
OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it
KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

mey
GOTTES WERK uNd uNser BeitRaG.
BOE AND BEACH fashion
I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

► **SIEBENEICH**

GESCHWISTER – SIE HABEN SICH ZUM STREITEN GERN

MK „Geben Sie jedem Kind, was es braucht. Und das ist nicht immer das Gleiche.“ Diesen und viele weitere Tipps gab es Mitte Oktober für rund 45 Personen beim Vortrag zum Thema „Geschwisterliebe und Geschwisterstreit“. Als Referentin begeisterte Alexandra Schreiner-Hirsch aus München, welche die Problematik durch ihre 20-jährige Erfahrung in der Familienbildungsarbeit, durch zahlreiche Elternseminare und nicht zuletzt aufgrund ihrer eigener Erfahrungen als zweifache Mutter kennt. Es ging zum einen um die Wichtigkeit und Unvermeidlichkeit des Streitens, aber auch darum, wie sich Streitigkeiten konkret verhindern lassen. „Kinder sollen streiten, denn sie müssen ja üben, wie das Leben geht“, beruhigte Alexandra Schreiner-Hirsch. Und am besten „üben“ Kinder im

geschützten Umfeld der Familie, wo sie sich geborgen fühlen und wo sie geliebt werden. „In vielen Familien birgt der Altersunterschied von Geschwistern immer wieder Nährboden für Streitigkeiten. Eltern müssen hier auch ihre Großen entlasten, die manchmal Raum für sich benötigen, wo die Kleinen nicht dazwischenfunken können“, so die Referentin. Sie gab hilfreiche Hinweise, wie sie aus der Rolle des Schiedsrichters herauskommen. Der Vortrag wurde von der Kindergarten-genossenschaft Siebeneich in Kooperation mit dem Katholischen Familienverband Südtirol (KFS) angeboten. Diese sind Teil des Angebots „Familien-Team®“, das an der Fakultät für Psychologie und Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München entwickelt wurde. «



Der Vortrag in Siebeneich war gut besucht.

F: Manuela Kastl

► **TRAMIN-KURTATSCH**

DIE GANZE MITTELSCHULE IN BÜCHERN VERTIEFT

M5 Mucksmäuschenstill kann es mitunter in den Gängen und Klassenräumen Mittelschule Tramin sein. Gibt es verlängerte Ferien oder haben die LehrerInnen für den sonst recht lebendigen Traminer und Kurtatscher Nachwuchs ein Wundermittel der Disziplin gefunden? Wenn man dann sachte eine Klassentür öffnet, sieht man Lehrer wie Schüler ganz konzentriert in ihre Bücher vertieft. Fünf Wochen lang gibt es in allen Klassen der ganzen Schule eine gemeinsame „Lese-stunde“. Egal ob gerade Mathe, Turnen oder Biologie auf dem

Stundenplan steht. Alle haben ein Buch mitgebracht, das vielleicht schon lange zu Hause herumstand oder aus der Bibliothek entlehnt wurde. Am Ende des Projekts „Lesestunde“ stellen sich Lehrer und Schüler gegenseitig „ihr“ Buch vor. „Die Lese- und Sprachförderung ist heuer ein didaktischer Schwerpunkt im ganzen Schulsprengel“, begründet Direktor Stefan Keim dieses innovative Schulprojekt. „Sie ist in allen schulischen Bereichen und im Leben sehr wichtig und darf deshalb nicht nur auf die Sprachfächer beschränkt bleiben.“ «

RICHTIGSTELLUNG

In unserer letzten Ausgabe haben wir über die Cold Water Challenge der Musikkapelle Neumarkt berichtet. Leider ist uns ein Fehler unterlaufen und haben den falschen Namen als Bildnachweis gesetzt. Der Autor des Fotos ist Herr Walter Rossi. Die Redaktion möchte sich dafür entschuldigen und bedankt sich bei Herrn Rossi für die zur Verfügung Stellung des Bildes.



EINKAUFEN IN KALTERN

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANNY
BOUTIQUE

CALIDA

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

SCHMIDL
JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz
T. 0471 963313

► MONTAN

„KARLCHEN IM HIMMEL“ AM 14. UND 15. NOVEMBER

RM Die Volksbühne Montan hat sich heuer auf etwas Neues eingelassen. Im letzten Jahr sind nämlich unerwartet die Partner von zwei langjährigen Mitgliedern der Volksbühne verstorben. Das Theaterstück „Karlchen im Himmel“, das am 14. November um 20 Uhr und am 15. November um 16 Uhr im Vereinshaus von Montan aufgeführt wird, soll an sie erinnern, und offenlegen, wie ihr Leben im Paradies, zwischen vielen Engeln, Sternlein und Schneeflocken, ausschauen könnte. „Dieses Stück ist ein Versuch, darüber nachzudenken, wie es Menschen, die uns vorausgegangen sind, nach dem Tod ergangen sein könnte“, sagt Heidi Kaufmann Amort aus Montan (im Bild mit Hubert March), die das Stück geschrieben hat, mit vielen

wertvollen Anregungen von Hubert March, der im Stück in die Hauptrolle des Karlchen schlüpfen wird. Für das Stück „Karlchen im Himmel“ hat Amort nicht weniger als 25 Montaner Kinder engagiert. Mitwirkende sind ebenso die Schauspieler der Volksbühne Montan. Die Handlung wird immer wieder durch passende Musik untermalt, die von Johanna Gabrielli, Massimiliano Galli, Stefano Manca, Iris Giacomozzi gespielt und von Monika Kaufmann und Theo Abram gesungen wird. Der Eintritt ist frei. Die freiwilligen Spenden werden von der Fa. Foppa GmbH aus Montan verdoppelt und sind für einen guten Zweck bestimmt. Finanziell Unterstützung gibt es auch von der Filiale Montan der Raiffeisenkasse Unterland. «



Hubert March und Heidi Amort Kaufmann.

F: RM

► TERLAN

NEUER DORFVERSCHÖNERUNGSVEREIN GEGRÜNDET

MK Ein ansprechendes, attraktives und sauberes Erscheinungsbild wünschen sich die meisten Bürger einer Gemeinde. Man will sich in seinem Heimatort wohlfühlen und auch Gäste sollen einen gepflegten Urlaubsort vorfinden und diesen weiter empfehlen. Um das zu erreichen, wurde der Dorfverschönerungsverein (DVV) Terlan-Vilpian-Siebeneich gegründet. Der DVV ist aus dem Entwicklungskonzept des Tourismusvereins und der Gemeinde Terlan im Herbst 2013 entstanden. Ziel der Gruppe ist es, aktiv zur Ortsverschönerung beizutragen, die Dörfer lebens- und liebenswerter zu machen und auch den Sinn für Brauchtum und Volkskunst zu fördern. In die Arbeit soll auch die Jugend integriert werden, um diese für das eigene Dorf zu begeistern und

zum Mitgestalten zu animieren – ganz nach dem Motto: Unser Dorf hat Zukunft! Einige erste Ideen und Projekte der Gruppe sind unter anderem die Begrünung von Maschendrahtzäunen, eine Lösung für den Terlaner Dorfbrunnen, die attraktive Gestaltung des kleinen Kreisverkehrs in Terlan, die Aufwertung des Terlaner Bahnhofs sowie die Umsetzung von Wegweisern an den Bahnhöfen in Vilpian, Siebeneich und Terlan. Angestrebt wird auch eine Zusammenarbeit mit Unternehmen und Vereinen, da diese wesentlich zum Dorfleben beitragen. Interessierte Bürger können ihre Ideen jederzeit gerne einbringen (per Mail an info@dvv-terlan.com) und mitarbeiten. Weitere Infos gibt es auch auf Facebook und unter www.dvv-terlan.com. «



(v.l.n.r.) Sergio Pallaoro, Hiltraud Erschbamer, Sprecher Thomas Haberer, Robert Pfanzerler, Alfred Mitterer, Reinhold Runer, Anna Schwembacher und Sigmar Stocker.

F: Gudrun Runer

FITNESS

Kraftstationen, Hanteln & Gewichte

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Qualität pflanzen - Erfolg ernten

kieser

BAUMSCHULE | VIVAI PIANTE

Innovation hat einen Namen

Fleimstalerstr. 5/1 | Neumarkt (BZ)
Tel. 0471 813713 | info@baumschule-kieser.com

www.baumschule-kieser.com

BAUMSCHULEN • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it
Fresh Apple Emotion

MC ThermoProfessional

Alles aus einer Hand:
Beratung, Verkauf, Kundendienst

Brennwertkessel
Wärmepumpen
Solaranlagen
Klimaanlagen
Kontrollierte Wohnraumlüftung
Staubsaugerzentralen

65% staatliche Förderung

Tel.: 0471 662807
mc-thermo.com

► TRAMIN

BAROCKKONZERT FÜR PINELOPI

RM „Barockmusik im Schloss“ bot die Musikschule Unterland kürzlich anlässlich ihres 50jährigen Bestehens im Schloss Rechenthal in Tramin. Das Konzert, an dem sich rund 50 Kinder der Musikschule Unterland beteiligten, war der Blockflötenlehrerin Pinelopi (Nelly) Koletou gewidmet, die im vergangenen Mai in Folge einer schweren Krankheit verstorben ist. Ursprünglich wäre das Konzert im Mai geplant gewesen. Durch den plötzlichen Tod der allseits geschätzten Musiklehrerin wurde die Veranstaltung aber auf den 8. Oktober verschoben. „Pinelopi hat sich von ganzem Herzen diese Konzert gewünscht, sie war nicht nur eine tolle Blockflötistin und Lehrerin, sondern auch eine sehr angenehme Kollegin“, sagte der Direktor der Musikschule Unterland, Konrad Pichler, zu Beginn des Kon-

zerts. Und Wolfram Sparber erinnerte sich an seine Frau zurück: „Sie hat mit Begeisterung musiziert. Der Musikunterricht hat ihr viel Freude bereitet und Energie gegeben, und ich wünsche mir, dass in ihrem Sinne weitermusiziert wird, damit sie in Erinnerung bleibt.“ Pinelopi Koletou hätte sicher ihre Freude mit den anschließenden Darbietungen der Musikschüler gehabt, die ihr Können in beeindruckender Weise mit anspruchsvollen Musikstücken aus der Barockzeit (Babell, Purcell, Hook, Scarlatti, Corelli, Bach, Händel, Telemann, Sammartini ...) unter Beweis stellten. Durch das Konzert bzw. die Barockzeit führten Peter Frank und Christine Stürz von der Heimatbühne Tramin. Beatrix Werth, welche die musikalische Gesamtleitung inne hatte, bedankte sich am Ende der Veranstaltung «



Die in historischen Kostümen gekleideten Musikschüler F: RM

► NALS

WIE SICHER IST MEIN GELD?

Diskussion mit den Finanzexperten Matthias Weik & Marc Friedrich und Prof. Dr. Christoph Kaserer



Matthias Weik & Marc Friedrich



Prof. Dr. Christoph Kaserer

Mi 05.11.2014 - 19.30 Uhr
Auf Einladung des Sozialbildungszentrum Lichtenburg diskutieren Experten aus der Finanzwelt zum Thema und stellen ihre Thesen vor. Die Autoren Weik & Friedrich des Bestsellers „Der größte Raubzug der Geschichte“, behaupten in ihrem zweiten Buch der Crash ist die Lösung und untermauern darin ihre kritischen Thesen zu Euro-, Banken und Finanzkrise. „Es stellt sich längst nicht mehr die Frage, ob der Crash kommen wird

– sondern lediglich wann“, so die Autoren. Ist es wirklich so schlimm? Mit Spannung erwarten wir dazu den Beitrag von Prof. Dr. Christoph Kaserer, Experte für private und börsennotierte Unternehmen, der u.a. die Deutsche Regierung im Bereich Regulierung von alternativen Investitionen beraten hat.

WISSENSWERTES RUND UMS BIER

VERKOSTEN - GENIESSEN - INFORMIEREN

Erfahren Sie im Rahmen einer Bier-Verkostung mehr über Entstehung, Geschichte und die richtige Kombination von Speisen und Bier. Fünf ausgewählte Biersorten, begleitet von einem erlesen zusammengestellten 5-Gänge Degustationsmenü erwarten Sie! Peter Lahn, Kundendienstleiter der Spezialbier-Brauerei Forst führt gekonnt durch den Abend.

Fr 07.11.2014 19.30 Uhr

Bildungshaus Lichtenburg/Nals
Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it

MORTEC
Tooor!!!!

IHRE SICHERHEIT
LIEGT UNS AM HERZEN

www.mortec.it

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
08:15-12:00
15:00-19:00
Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

GRUBER WOLFGANG

übernimmt Malerarbeiten
jeder Art zu guten Preisen.

Auserfeldweg 5 - Auer
Tel. 338 2646095

DER RODELPROFI

36 Modelle
von 39 € bis 359 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

► NEUMARKT

ALTE BRÄUCHE IN LAAG

DM Vermutlich können die wenigsten Dörfer in Südtirol einen zweiten Kirchtage ihr eigen nennen. Im kleinen Dorf Laag wird der sogenannte „Winterkirchtage“ am 8. Dezember zu Maria Empfängnis gefeiert. Bis vor vier Jahren wurde ausschließlich der Lorenzi-Kirchtage am 10. August abgehalten. Am Winterkirchtage also lädt der im Jahr 2010 gegründete Verein "Uhr su la Wond" seit dem Gründungsjahr in einem Ortskeller im historischen Dorfzentrum zu Fröhschoppen, Livemusik und Speis und Trank ein. Den Kirchtage lässt man mit einer Fete ausklingen. In diesem Jahr wird den ganzen Tag über in einem Festzelt gefeiert. Von Anfang an hat es sich der Verein mit seinen 15 Mitgliedern zum Ziel gesetzt, speziell alte Bräuche wieder aufleben zu lassen. Neben dem Mitwirken bei verschiedenen Faschingsumzügen und einer Ei-

genbauwein-Verkostung wird einmal im Jahr ein Kegelturnier der besonderen Art auf die Beine gestellt. „Die alte Kegelbahn beim Spielplatz im Föhrenwald wird regelrecht ausgegraben und nach dem Turnier wieder zugeschüttet“, erklärt Johannes Bortolotti, Obmann des Vereins. „Das Spielen mit den alten Holzkegeln macht das Turnier sehr interessant und findet bei Jung und Alt großen Anklang“. Am 5. Dezember zieht man mit dem Nikolaus samt Krampussen, Engeln und Knecht Ruprecht durchs Dorf. Mittlerweile besucht die Gruppe an die 50 Kinder zu Hause. Interessant auch der Ursprung des Vereinsnamens. „Der Name des Vereins hat seinen Ursprung bei den westlich der Etsch liegenden Gemeinden“, verrät Bortolotti. „Auf der Madrutt-Wand hat man hauptsächlich früher die Uhrzeit abgelesen. Aus ‚Uhr auf der Wand‘ wurde somit ‚Uhr su la Wond‘“. «



Stilvoll umgesetzt: die Madrutt auf dem Schurz des Vereins F: David Mottes

► KURTINIG

FREIE WEINBAUERN SÜDTIROL: „VINEA TIROLENSIS“ MIT BESUCHERREKORD



Zufriedene Aussteller "Vinea Tirolensis" F: FWS

PR Bericht So turbulent und fordernd die Erntesaison in diesem Jahr auch war, so gelassen und positiv zeigten sich Winzer und Besucher bei der 15. Auflage der Vinea Tirolensis. Die Jahresverkostung der Freien Weinbauern Südtirol (FWS) lockte knapp 800 Interessierte aus dem Weinbereich sowie der Hotellerie und Gastronomie aufs Bozner Messegelände. Rund 350 Weine präsentierten die 70 anwesenden Winzer, die mit einigen ihrer besten Tropfen aus allen Landesteilen ange-reist waren. Und die Stimmung war äußerst gut: „Nach der regennassen Ernteperiode war bei strahlendem Sonnenschein eine sehr hohe Zuversicht zu spüren. Alle waren davon überzeugt, dass sich in diesem Jahr präzise Arbeit ausgezahlt hat“, betont FWS-Präsident Michael Goëss-Enzenberg. „Die ungünstigen Wetterbedingungen stellten

die gesamte Weinwirtschaft in Südtirol vor erhebliche Herausforderungen“. Durch viele Überstunden und dem nötigen Know-how sei es dennoch gelungen, die Grundlagen für Weine von hoher Qualität zu schaffen. Von der erfolgreichen Arbeit der Winzer in den vergangenen Erntesaisonen zeugte das erhebliche Publikumsinteresse, darunter Fachpublikum, Weinliebhaber, bestehende und potenzielle Kunden aus der Hotellerie und Gastronomie.“ Erneut habe sich also die Partnerschaft mit der Messe Bozen als sehr gut erwiesen, die mit der Fachmesse „Hotel 2014“ den idealen Rahmen für die Vinea Tirolensis bot. „Die positiven Erfahrungen machen uns Mut, an diesem Konzept der Messe in der Messe auch im kommenden Jahr festzuhalten“, sagt ein rundum zufriedener Goëss-Enzenberg. «

RESTAURANT • PIZZERIA • BAR

SPORTING

12:00 - 14:30 Uhr | 17:30 - 23:00 Uhr

SONNTAG RUHETAG

Rathausring 28 - Neumarkt
Tel. 0471 81 34 35

EXQUISITE PAELLA
(auf Vormerkung)



Große Auswahl an Geschenksideen!

Außerdem Haushaltsartikel, Tischdecken und vieles mehr.



Morandell
Haushalt & Geschenksartikel

Neumarkt • Lauben 24
Tel 0471 81 21 41

▶ ALDEIN

VOLDEINER HUANGORT: GEDICHTE, ERZÄHLUNGEN, GESCHICHTEN

MP Gedichte, Erzählungen und Geschichten, heimelige Musik, Volkslieder und Tiroler Weisen standen im Mittelpunkt eines Huangorts Mitte Oktober, zu dem die Bibliothek und die Schützenkompanie Aldein geladen hatten. Anastasia Mur, Marlene Ploner und Gabriele Kalser trugen Gedichte und Geschichten in der Aldeiner Mundart und in der Schriftsprache vor. Für passende

Musik sorgten die Unterlandler Stubmmusig, die Ziehorgelspieler Tobias Heinz, Simon Hochgruber und Lukas Pernter sowie Stefanie Heinz auf der Zither. Beim Voldeiner Huangort wurde jedoch nicht nur erzählt, musiziert und gesungen: Gar einige versuchten sich gemeinsam mit der Volkstanzgruppe Aldein an traditionellen Tänzen. Die vielen Diandln und schneidigen Lederhosen verwandelten

den vollbesetzten Pfarrsaal in einen bunten Rahmen, in dem bis zum späten Abend gefeiert wurde. «



Beim Voldeiner Huangort wurde traditioneller Musik und interessanter Erzählungen gelauscht. F: Maria Pichler

▶ KURTINIG

TRIBÜNEN „NEIN“ – SKATEPARK „JA“

DM Kurtinig soll einen sogenannten „Unterhaltungspark für Jugendliche“ bekommen. Vorgesehen sind der Umbau des ehemaligen Bahnwärterhauses und die Enteignung des dazugehörigen Areals von der RFI. Dabei soll nicht nur ein neues Jugendzentrum errichtet werden, sondern auch ein Skatepark. Derzeit ist man dabei, die bürokratischen Schritte für die Finanzierung abzuschließen. Der Skatepark soll 551.000 Euro kosten, 240.000 Euro hat die Provinz bereits zugesichert. Die Gemeinde Kurtinig hat nun fünf Jahre Zeit, die fehlende Restfinanzierung in Höhe von 311.000 Euro zu finden. Das übergemeindliche Pro-

jekt, das vom Jugendzentrum "Westcoast" (Jugendgruppen Kurtinig, Margreid, Kurtatsch) forciert wurde, kann nur mit Unterstützung der Bezirksgemeinschaft realisiert werden. Kann diese den Restbetrag für die Finanzierung nicht aufbringen, sind sowohl der Provinzbeitrag als auch das Projekt verloren. Kein grünes Licht gab es hingegen für die Machbarkeitsstudie Sportplatz. Vorgesehen waren Umbauten an den Räumlichkeiten und den Tribünen am Sportplatz von Kurtinig. Veranschlagter Kostenpunkt: 457.788 Euro. „Sporttechnisch hätte nur die Schaffung von zwei Lagern einen Mehrwert gebracht“,

hieß es aus dem zuständigen Landesamt. Vielmehr sollte der Wettkampfplatz Margreid gemeinsam genutzt und für Kurtinig der Rückbau auf ein Kleinfeld ins Auge gefasst werden. Die Gemeinde fand einen 8.000 Euro teuren

Kompromiss: Noch vor Beginn der Meisterschaft der "Unterland Damen" übernahm sie kurzerhand die Kosten, um zusätzliche Sitzplätze an den bestehenden Tribünen zu schaffen. In dieser Saison spielt die Mannschaft in der Serie-B. «



Bitte Platz nehmen: die neuen Sitzmöglichkeiten am Sportplatz F: DM

Waschstrasse mit Unterbodenwäsche!

Top - Reifenservice mit Lagerung!

Zu guten Preisen.

German FULL SERVICE UNTERPLANITZING | KALTERN
T 0471.962.834

eni

Straffe und glatte Haut

Angebot vom 31.10.-12.12.2014

LPG Endermologie

Gewebestraffende und Cellulite reduzierende Körperbehandlung

6 Behandlungen + **1 kostenlos**

schönheits studio IDA

Therese

Weingüterweg 18 · Eppon
T 0471 663221

SCHNEESCHUHE

25 Modelle von 65 bis 249 Euro

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



F: Martin Eink

GEMEINDEPOLITIK IM FOKUS

Die ersten Anzeichen sind in so mancher Gemeinde unseres Bezirkes schon zu spüren: In etwa einem halben Jahr finden Gemeinderatswahlen statt. Die Weinstraße hat sich umgehört, welche Bilanz die Politikerinnen und Politiker vor Ort ziehen und wer bereits in den Startlöchern sitzt.

Maria Pichler Noch ist alles verhältnismäßig ruhig, in den 16 Gemeinden im Einzugsgebiet der Weinstraße: In nur sechs Monaten jedoch sind die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, ihren Gemeinderat und ihre Bürgermeister für die Amtsperiode 2015-2020 neu zu bestellen. Derzeit liegt der Großteil der Südtiroler Gemeinden in der Hand der Südtiroler Volkspartei: Die SVP stellt landesweit 108 der 116 Bürgermeister. Von den wenigen Ausnahmen fallen drei auf unseren Bezirk: Eppan hat mit Wilfried Trettl 2010 einen Bürgermeister der Bürgerliste gewählt, für den Aurer Dorflistler Roland Pichler geht seine zweite Amtsperiode als Bürgermeister zu Ende und in

Salurn darf Giorgio Giacomozzi von „Impegno per Salorno – Vorschlag für Salurn“ aufgrund der Mandatsbeschränkung nicht mehr für das Bürgermeisteramt kandidieren. So wie Giacomozzi dürfen sich auch Werner Dissertori (Tramin), Hartwig Lochmann (Altrei), Edmund Lanziner (Truden) und Franz Pircher (Nals) nach 15 Jahren nicht mehr der Wahl zum Bürgermeister ihrer Gemeinden stellen. Traditionell ist das Amt des Bürgermeisters zwar noch immer männlich, bei den vergangenen Gemeinderatswahlen wurden südtirolweit jedoch insgesamt zehn Frauen zur Ersten Bürgerin ihrer Gemeinde gewählt: In unserem Bezirk sind dies Theresia Degasperini

(Margreid), Gertraud Benin (Kaltern) und Monika Delvai (Montan). Eine weitere Besonderheit in unserem Bezirk trifft wohl auf die Berggemeinde Altrei zu, wo der Gemeinderat zu 100 Prozent aus Vertreterinnen und Vertretern der Südtiroler Volkspartei besteht. Kurtinig hat 2010 erstmals in seiner Geschichte keine Oppositionsvertreter in den Gemeinderat gewählt: Der SVP-Bürgermeister Manfred Mayr führt die Gemeinde in Koalition mit der italienischsprachigen Liste Nuova Cortina – Neues Kurtinig. Gemeinderatswahlen unterscheiden sich zweifelsohne von Landtags-, Parlaments- und Europawahlen, zumal man sich – vor allem in den klei-

neren Dörfern – persönlich kennt und dadurch die Parteien nicht immer eine so große Rolle spielen: Dies zeigt auch der oftmals parteienübergreifende Zusammenschluss von Kandidatinnen und Kandidaten in Bürgerlisten, wie wir sie in unserem Bezirk in fast allen Gemeinden kennen. Nichtsdestotrotz dürfte es im Mai 2015 spannend werden, ob und wie sich die mitunter heißen landespolitischen Diskussionen der vergangenen Monate – etwa zu den Politikerrenten – auf die Gemeindeebene auswirken werden. Die politische Situation vor Ort ist von Gemeinde zu Gemeinde verschieden, die Weinstraße versucht in dieser Ausgabe einen Überblick zu geben. «

AUER

CB In Auer regiert die Dorf- liste Auer gemeinsam mit der gemischtsprachigen Bewegung „Insieme-Miteinander-Adum“ sowie der Demokratischen Partei (PD). Dieser Koalition steht Roland Pichler (Dorfliste) bereits seit neun Jahren als Bürgermeister vor. In der auslaufenden Legislatur hat Auer einige große Veränderungen erfahren: So konnte die seit langem gewünschte Umfahrungsstraße realisiert werden. Damit einhergehend will die Gemeinde in den kommenden Monaten auch ein Konzept für die Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum

ausarbeiten, ein erster Schritt dafür wurde mit der Schaffung von Auffangparkplätzen am Ortseingang gemacht. Mit der Initiative „Auer Aktiv“ wurde versucht, die Dorfbewohner in diesen Veränderungsprozess einzubinden, als konkretes Ergebnis daraus entstand u.a. auch der Familienbeirat Auer. Einen Schwerpunkt in der Regierungsarbeit nahm in Auer auch die Co-Finanzierung der neuen Bibliothek mit Kitas und Elki, sowie der neuen Grundschule ein. Hinzu kam die aufwändige Sanierung der Trink- und Abwasserleitungen im Bereich der Heide sowie die

Ausweisung der neuen Wohnbauzone „Palain“. Für die SVP, welche in Auer auf den Oppositionsbänken sitzt, sind nicht alle Entscheidungen nachvollziehbar. Andererseits war die Volkspartei in Auer größtenteils mit sich selbst beschäftigt, angesichts eines angestrebten Neuanfangs. Deshalb gehen Insider davon aus, dass Roland Pichler im kommenden Mai als Bürgermeister bestätigt wird. Die Frage, die sich in Auer viele stellen, ist eher: Wird Pichler den Sirenenrufen der SVP Gehör schenken und die Dorfliste mit der SVP zusammenführen oder

wird Pichler wieder mit seiner Dorfliste antreten? «



In Auer bewegt sich einiges

F: CB

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

MP Während für Christoph Matzneller die erste Amtsperiode als Aldeiner Bürgermeister zu Ende geht, war es für Hartwig Lochmann (Altrei) und Edmund Lanziner (Truden) aufgrund der Mandatsbeschränkung die letzte. Rückblickend zählen für Lochmann der Kindergarten mit Vereinsräumen und Altenheimen sowie der Bau und die Vermietung des Altreier Geschäftes zu den schönsten Projekten. Edmund Lanziner ist auf die Fertigstellung der Handwerkerzoo-

ne San Lugano mit Ansiedlung von zwei Betrieben aus dem Fleimstal besonders stolz. Auf ihre Nachfolge angesprochen, scheint noch alles offen: SVP-Obmann Lanziner will die SVP-Mitglieder anhören und Ende 2014 eine Umfrage unter der Bevölkerung starten – und muss dann wohl auch sehen, wie die Dorfliste Truden und die Liste Abete agieren. In Altrei hingegen wird wohl auch 2015 keine Opposition kandidieren. Laut SVP-Obfrau Heike Lochmann fallen bereits

Namen für die Bürgermeisternachfolge. „Bei mir hat sich aber noch niemand gemeldet.“ SVP-Obmann Christoph Matzneller hingegen kann und möchte sich wieder um das Amt des Aldeiner Bürgermeisters bewerben. In seiner Bilanz kann Matzneller gar einiges abhacken, darunter der Umbau des Aldeiner Festplatzes und der Radeiner Feuerwehrhalle. Die Sanierung des Hauses Malayer und die Errichtung des Recyclinghofes stehen noch aus, sind

aber auf gutem Weg. Für die Bürgerliste Aldein-Radein war der einstimmige Gemeinderatsbeschluss gegen ein Pumpspeicherkraftwerk einer der größten Erfolge der vergangenen Jahre. Ihre Zusammenarbeit bezeichnen beide Seiten als gut, für Opposition sind jedoch Information und Transparenz der Entscheidungen der Verwaltung manchmal noch verbesserungswürdig. «



tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Genau meine Küche!

vom Küchenspezialisten, mit kompetenter Beratung und erstklassigem Rund-um-Service sowie Schranksysteme auf Mass, zu besten Preisen.

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05

EPPAN

GK In Eppan stand im Jahr 2010 alles im Zeichen der Erneuerung: Nach 20 Jahren legt der Bürgermeister Franz Lintner sein Zepter nieder. Und obwohl die SVP weiterhin stärkste Kraft der Gemeinde bleibt (49%), gewinnt überraschenderweise nicht Rudolf Gutsell von der SVP, sondern Wilfried Trettl (Bürgerliste) knapp das Bürgermeisteramt. Die SVP bildet somit nicht wie gewohnt allein, sondern gemeinsam mit der Bürgerliste den Gemeindevorstand. Spannend und eine wahre Erneuerung! Dagegen ist die Opposition fragmentiert: 4 Sitze gehen an Eppan Aktiv-Appiano Democratica, die sich

allerdings im Jahr 2012 spalten, 2 Sitze an die Freiheitlichen, jeweils einer an den PD, PDL sowie die Südtiroler Freiheit. Hauptanliegen der Bürgerliste zu Beginn der Legislaturperiode war die Transparenz: Eine bürgernahe Verwaltung und Besprechungsmöglichkeiten für alle. „Das wurde auch stets umgesetzt!“, so der Bürgermeister rückblickend. Die Punkte des gemeinsamen Regierungsprogramms waren reichhaltig. Umgesetzt wurde in den letzten fünf Jahren vor allem Projekte in Bezug auf „Sicherheit“ sowie „Schule“. Die Nasszellen der Mittelschule wurden saniert und Pla-

nungsarbeiten für die neuen Grundschulen in St. Pauls und Frangart durchgeführt. Zudem wurden in den letzten Jahren verschiedene Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten von Sportstätten gemacht, Beispiele sind die Kletterhalle, die Eishalle oder die Schulsportzone. Zu den zahlreichen umgesetzten Projekten ist hingegen im Bereich Kultur einiges auf der Strecke geblieben, das man sich vorgenommen hatte: Die Villa Romana in St. Pauls beispielsweise oder Projekte beim Lanserhaus. Die Opposition bemängelt vor allem die unabhängige Ratsfraktion - größte Oppositionsgruppierung in

Eppan - meint, dass der Gemeindevorstand sich 2010 viel vorgenommen hätte. "Die Kommunikation mit der Opposition und die Transparenz im Allgemeinen sind mit dem neuen Bürgermeister etwas besser geworden. Dennoch wäre vor allem bei der Durchsetzung von größeren Projekten eine erhöhte Bürgernähe wünschenswert!" Dafür konnte der Schuldenberg der Gemeinde um 7 Millionen abgebaut werden. 2015 wird sich zeigen, ob sich die Bürgerliste an der Spitze der Gemeinde halten kann oder ob die SVP mit neuem Bürgermeisterkandidaten wieder Aufwind erhält. «

MONTAN

CW In Montan hat die vor fünf Jahren erstmals gewählte Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber gleich zu Beginn den kritischen Stimmen viel Wind aus den Segeln genommen. Der erste weibliche Bürgermeister in der Geschichte der Gemeinde hat nicht nur die traditionell in Montan gespaltene SVP

im Ausschuss vereint, sondern auch die interethnische Bürgerliste mit einem Referenten ins Boot geholt. Während ihrer Amtszeit wurden die lang geforderte Entschärfung und Regulierung der Kreuzung am Dorfeingang durchgeführt, eine Biokläranlage in Gschnon in Betrieb genommen und den

Friedhof in Pinzon erweitert. Im sozialen und kulturellen Bereich wurde das Dorfblatt reorganisiert und das Altenheim Lisl-Peter mit Mehrzweckräumen für Montaner Vereine eröffnet. Ganz persönlich ist die Bürgermeisterin vor allem darauf stolz, dass das alte Bahnhofsgelände der Fleimstalbahn

von der Gemeinde angekauft werden konnte. Ob Monika Delvai Hilber für eine weitere Legislaturperiode kandidieren wird, lässt sie aber offen: Es sei auch noch etwas früh, darüber zu entscheiden, meint sie. Die Chancen auf eine zweite Amtszeit würden jedenfalls vermutlich nicht schlecht stehen. «

KURTATSCH UND TRAMIN

MP Für den Traminer Bürgermeister Werner Dissertori geht im März 2015 seine letzte Amtsperiode zu Ende. Der zukünftig mit 44 Jahren wohl jüngste Altbürgermeister Südtirols zieht eine positive Bilanz. „In meiner Arbeit war es für mich stets wichtig, mit Offenheit, auf gleicher Augenhöhe, direkt und unbürokratisch für die Menschen da zu sein.“ Die Zusammenarbeit mit der Opposition, Süd-Tiroler Frei-

heit und Bürgerliste Tramin, sei sachlich und korrekt. Dies bestätigt auch Bürgerlistler Helmut Bologna. „Man wird auch zu Treffen eingeladen, die früher meist Fraktions-sitzungen der Mehrheitspartei waren.“ Die Wahl im Mai 2015 wird aber wohl aufgrund fehlenden Interesses ohne Bürgerliste über die Bühne gehen. Bürgermeister Werner Dissertori wünscht sich in Bezug auf seine Nachfolge, dass

sich mehrere Kandidaten um das Amt bewerben: Bisher hat Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer sein Interesse bekundet.

In der Nachbargemeinde Kurtatsch blickt Martin Fischer auf seine ersten viereinhalb Jahre als Bürgermeister zurück. „Ich hatte angekündigt mehr in Köpfe als in Zement investieren zu wollen und somit haben wir viele Ideen und Vorschläge für eine zukünftige

Entwicklung unseres Dorfes gesammelt und konkretisiert.“ Seine Opposition bezeichnet Fischer als konstruktiv und er möchte sie auch nicht missen. „Ich würde die Zusammenarbeit im Gemeinderat als gut bezeichnen“, bestätigt auch Johanna Fischer von der Südtiroler Freiheit. Während der Amtsperiode würde die Parteipolitik in den Hintergrund rücken und Sachthemen in der Regel im Mittelpunkt stehen. «

KURTINIG UND MARGREID

MP „Wir haben weit mehr erreicht, als in unserem Regierungsprogramm vorgesehen war“, blickt Manfred Mayr auf seine ersten viereinhalb Jahre als Kurtiniger Bürgermeister zurück. „Vorhaben, welche wir zu Beginn der Amtsperiode nicht erträumt haben.“ Das Haus Curtinie, die Feuerwehrrhalle mit Musikprobelokal und die Anbindung an den Fahrradweg sind nur einige Infrastrukturprojekte, die der Bürgermeister der Unterlandler Kleingemeinde dabei nennt.

Die 60-Jahr-Feier der wiedererlangten Eigenständigkeit von Kurtinig bezeichnet Mayr als Höhepunkt der zu Ende gehenden Amtsperiode – übrigens die erste ohne Opposition im Gemeinderat: Die SVP regiert gemeinsam mit der Liste Nuova Cortina – Neues Kurtinig. Und so wie es aussieht, werden laut Manfred Mayr auch 2015 keine Oppositionsparteien kandidieren.

„Mit der Dorfliste haben wir gut zusammengearbeitet“, zieht Mayrs Margreider Amtskollegin Theresia Degaspero Bilanz. Höhepunkte habe es in den vergangenen Jahren viele gegeben, vor allem auf zwischenmenschlicher Ebene.

„Genauso wie es schwierige Momente und Entscheidungen gegeben hat“, so die Bürgermeisterin. Die Schutzensgalerie, der Festplatz von Fennberg, die Gehsteige entlang der Weinstraße und am Friedhof: In Margreid wurden eine Reihe von öffentlichen Bauten angegangen. „Es gibt die großen Entscheidungen und es gibt ganz viele kleine, alltägliche Dinge, die für die Bürger genauso wichtig sind“, betont die Bürgermeisterin. In den nächsten Jahren werde der Bau der Entlastungsstruktur für Demenzpatienten und deren Angehörige die Gemeinde noch sehr beschäftigen, so Degaspero mit Blick in die Zukunft. «

SALURN

MP Nach drei Amtsperioden Giorgio Marco Giacomozzi als Bürgermeister, wird es in Salurn 2015 wieder spannend: Wer wird der neue Bürgermeister? Traditionell regiert in Salurn eine Koalition aus einer deutschsprachigen, der SVP und einer italienischsprachigen Partei, in diesem Fall der „Impegno per Salorno-Vorschlag für Salurn“. Ob letztere wieder als Sieger der Wahlen

hervorgehen und den Bürgermeister stellen wird, ist nicht sicher, auch wenn der mögliche Giacomozzinachfolger, Ivan Cortella, bereits in den Startlöchern steht. Langweilig wird es der neuen Verwaltung vermutlich nicht werden: Mehrzwecksaal und Bibliotheksumsiedlung sind zum Beispiel zwei Punkte, bei denen die Bürger und Bürgerinnen auf eine Lösung warten. «



ROTTEBURGER KELLER

BUSINESS LUNCH

NEU! AB JETZT AUCH MITTAGS GEÖFFNET!

Die ideale Location um gemütlich und in Ruhe über Geschäfte zu sprechen. Mit leckeren Gerichten und in einer angenehmen Atmosphäre verwöhnen wir Sie und Ihre Geschäftspartner gerne!

ROTTEBURGER KELLER
 ROTTEBURGERPLATZ 4 - 39052 KALTERN - T 0471 962 108
 Öffnungszeiten: 12 bis 24 Uhr | Mittwoch Ruhetag

WERBEFLIGHT

TERLAN

MK Terlan hat insgesamt rund 4.300 Einwohner und umfasst auch die Fraktionen Siebeneich und Vilpian. An der letzten Gemeindewahl im Mai 2010 beteiligten sich fast 80 Prozent der über 3.100 wahlberechtigten Bürger. Bürgermeister ist Klaus Runer aus Terlan von der Südtiroler Volkspartei; er folgte 2005 auf den langjährigen Bürgermeister Josef Platter. Über seine Wiederkandidatur hält sich Runer derzeit noch bedeckt, auch mögliche Gegenkandidaten sind bisher nicht offiziell bekannt.

Regierungspartei im Gemeinderat ist derzeit die SVP mit 15 der insgesamt 20 Sitze. Als deutschsprachige Oppositionspartei sind seit den letzten Gemeinderatswahlen auch die Freiheitlichen erstmals mit

dabei. Die seit dem Jahr 1995 vertretene „Bürgerliste Terlan, Vilpian, Siebeneich“ wurde in die neue Freiheitliche Liste integriert, zwei Kandidaten haben auch den Sprung in die Gemeindestube geschafft. Von den italienischsprachigen Parteien sind „Insieme per Terlan – Lista Unita“ mit zwei Sitzen sowie die „Lista Civica per Terlan“ mit einem Sitz vertreten.

Die Stimmung im Hinblick auf die Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2015 ist derzeit noch verhalten, beeinflusst auch von den landes- und parteipolitischen Ereignissen der vergangenen Monate.

Erfolgreiche Projekte der zu Ende gehenden Legislaturperiode waren in Vilpian der Umbau der Grundschule und Bibliothek, der Feuerwehrhal-

le und des Hauses der Dorfgemeinschaft, in Terlan der neue Eislauf- und Mehrzweckplatz, die Erweiterung des Friedhofs, die fortlaufende Sanierung des Trinkwasserversorgungsnetzes sowie der kürzliche Umzug der Gemeindeämter ins Oberhauser-Gebäude, in Siebeneich die Errichtung zweier neuer Bushaltestellen sowie die neue Beleuchtung entlang der Hauptstraße, um nur einige Punkte zu nennen.

Für die Freiheitlichen waren und bleiben die Themen Bauen und Wohnen, die neue Zweckbestimmung des TOG-Areals und die Ankurbelung des Fremdenverkehrs die heißen Eisen. Auch von den neuen Gemeinderäten sind also viel Weitblick und Umsicht gefragt, denn zu diesen Themen gibt es innerhalb der einzelnen Parteien mit Sicherheit weiterhin unterschiedliche Meinungen und Prioritäten. «



Terlan ist die größte Gemeinde im mittleren Etschtal

F: Gemeinde Terlan

KALTERN

LP Über eines ist man sich Rathaus von Kaltern einig: In Zeiten der Krise sind die Geldmittel knapper als in den vergangenen Jahren und Einsparungen somit unumgänglich. In der laufenden Regierungsperiode musste vielerorts der Gürtel enger geschnallt werden, was des Öfteren zu Unstimmigkeiten geführt hat. Regierungspartei in Kaltern ist die Südtiroler Volkspartei, erste Bürgerin Gertrud Benin

Bernard. Das Programm der SVP umfasst viele Bereiche des öffentlichen Lebens, doch was war machbar in dieser Regierungsperiode? Ein Programmpunkt war die Umsetzung eines innovativen Konzepts für die Überetscher Bahn. Die Bahnverbindung hat sich als harter Knochen herausgestellt und es wurde zwischenzeitlich eine Lösung durch den Ausbau der Busverbindungen gesucht. Obwohl sie gut funktioniert,

scheint sie nicht optimal. Die Verhandlungen der Kalterer Gemeinderregierung mit dem Land werden weitergehen. Irene Hell von der Oppositionspartei „Dorfliste Kaltern“ fordert ein bestimmteres Auftreten bei diesen Gesprächen. Sie bemängelt außerdem, dass der geplante Bau der neuen Bibliothek noch nicht begonnen hat. Laut Bürgermeisterin Benin Bernard steht der Durchführungsplan nun und im

nächsten Jahr werde mit den Bauarbeiten begonnen. Sie ist überzeugt, dass die neue Bibliothek ein wichtiger Baustein für die Überetscher Kulturentwicklung ist. Irene Hell ist mit dem Sparkurs zwar einverstanden, hätte sich aber andere politische Schritte gewünscht, die wenig Spesen verursacht hätten, wie etwa die Anerkennung der eheähnlichen Gemeinschaften oder die Errichtung eines öffentlichen Zugangs am Kalterer See. Die amtierende Bürgermeisterin wird sich im Frühjahr 2015 erneut der Wahl stellen „um Begonnenes zu Ende zu führen und neue Projekte voranzubringen.“, sagt sie. Auch aus den Reihen der Oppositionsparteien werden Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters gestellt. «

DETAILVERKAUF
 Mo.-Fr. 8.00 - 11.30
 13.30 - 17.00 · Tel. 0471 818 852



KURMARK - UNIFRUT

Obstgenossenschaft Landw. Ges.

Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)
 Tel. 0471 818800 - Fax 818899
 info@kurmark-unifrut.vog.it
 www.kurmark-unifrut.it

NALS

ER Die Gemeinde Nals hat 13 SVP Sitze und 2 der Bürgerliste. In Andrian hat die SVP 11 Sitze und die Dorfliste Andrian 4. In beiden Gemeinden wird der Bürgermeister von der SVP gestellt. Der Bürgermeister von Nals Franz Pircher ist seit dem Jahr 2000 Bürgermeister. Er kann nach 3 Amtsperioden nicht mehr zur Wahl antreten. Der Bürgermeister von Andrian Roland Danay

wurde 2010 erstmals zum Bürgermeister gewählt. Er kann sich einer weiteren Wahl stellen, aber die Entscheidung dazu fällt bei der Parteisitzung der SVP im November. In der Gemeinde Nals konnte das Regierungsprogramm umgesetzt werden. Die Sicherheit der Schulwege für die Kleinen wurde erhöht und die Kinderbetreuung im Sommer für die Grundschul- und Kin-

dergartenkinder wurde ausgebaut. Das Speicherbecken von Sirmian wurde saniert, damit das Trinkwasser sauber in die Haushalte kommt. Am Altenheim St. Ulrich wurden Verbesserungen vorgenommen. Das Straßennetz wurde ausgebaut, die Dorfbeleuchtung erhöht und an einem schnellen Internetzugang über Glasfaserkabel wird noch gearbeitet. In der Gemeinde An-

drian konnte das erste Los für die Weiß- und Schwarzwasser-trennung umgesetzt werden. Die Jugendräume wurden umgebaut. Eltern, Kinder und Gemeindeverwalter haben an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet und zusammen einen Spielplatz geplant. Der Friedhof konnte auch erweitert werden und das gesamte Erscheinungsbild des Dorfes wurde aufgewertet. «

NEUMARKT

MP „Zu meinen persönlichen Höhepunkten gehört sicher die Eröffnung der Eishalle“, zieht der Neumarkter Horst Pichler über seine erste Amtsperiode als Bürgermeister Bilanz. Dazu gehören unter anderem auch Zivilschutzprojekte für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, die Verkehrsberuhigung in der Vill sowie der noch fertig zu stellende Bau des neuen Wertstoffzentrums. „Aber auch die vielen kleinen positiven Akzente sollte man nicht unterschätzen, die zur Entwicklung einer Gemeinde beitragen.“ Die Zusammenarbeit mit seiner Opposition – Bündnis Neumarkt, Lega Nord und PDL - bezeichnet der

Bürgermeister, der gemeinsam mit dem PD und der Liste Insieme-Miteinander regiert, als nicht immer einfach. „Da gibt es sicherlich großes Verbesserungspotential“, räumt Pichler ein. Als Quereinsteiger habe

er mittlerweile die nötige Erfahrung gesammelt, die ihm in vielen Situationen weiterhelfe. Laut Franz Simeoni vom Bündnis Neumarkt werden die Gemeinderatssitzungen von den Mehrheitsparteien viel zu

wenig als Chance für demokratische Beteiligung an gemeinsamen Entscheidungen für die Dorfgemeinschaft verstanden. „Für die Neumarkter SVP ist der Umgang mit einer zweiten deutschsprachigen Partei absolutes Neuland.“ Das Urteil des Bozner Verwaltungsgerichtes gegen den Abriss des „Alten Rathauses“ in Neumarkt sowie die Verleihung des Ehrenringes an Sandro Canestrini bezeichnet Simeoni als Höhepunkte der zu Ende gehenden Amtsperiode, die für die Vertreterinnen und Vertreter des Bündnis Neumarkt wohl nicht die letzte gewesen sein wird. „Wir stehen erst am Anfang unseres Weges.“ «



Neumarkt zählt ca. 5.000 Einwohner

Ofen-
Neuheiten
2014

Hackgut Heizung ECO-HK

Pellets Heizung
Stückholz Heizung

Heizungen
Widmann

Tramin - 0471 860097
www.widmann-heizungen.it



ZEITVERTREIB ...

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|----------------------------------|------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------------|--------|------------------------|---------------------------|
| Engstelle in Salurn Salurner ... | dt. Wanderarzt, † 1727 | franz. Physikerin, † 1934 | Chronometer | Wege-nut-zungs-gebühr | unan-nem, schlecht | Gründer von San Francisco | Eis-mensch | Papagei Mittel- und Süd-amerikas | Frauen-gestalt im A.T. | Schaber-nack, Fopperei | Greif-vogel-kralen | | | | | | |
| 4 | | 10 | Hand-werker-diplom | | | | | 9 | | | | | | | | | |
| farblos | heutiger Name des antiken Thyrus | | Tier-bändiger, Domp-teur | | griechi-scher Buch-stabe | | | südost-europ. Haupt-stadt | | Abk.: circa | 2 | | | | | | |
| | | | ver-dorrt | | | | eh. Kfz-Z. Rochlitz | Schank-tisch | | 3 | | | | | | | |
| ehem. dt. Tennis-profi (Anke) | franz. Departement-hptst. | | | | ver-wirren | | | | | | | | | | | | |
| | | | beauf-sichtigen | gleich-gültig | | | 18 | Pas-sions-spielort in Tirol | | Sonntag nach Ostern | | | | | | | |
| kleiner Ein-schnitt, Scharte | früher Tages-ab-schnitt | Vorname der Lindgren | Abk.: Hand-schrift | 16 | | | | | | | Geleit-zug | Bundes-staat Nigerias | Wende-ruf beim Segeln | | | | |
| berühmt. Markt in Auer ... Markt | | | | | | | | | | | | | | | | | Modifi-zierung, Korrektur |
| Neben-meer des Atlantiks | | | | | | | | | | | | | | Abk.: Not-ausgang | | Bereiche des Bahn-hofs | deutsche Vorsilbe |
| | | | Währung auf Kuba | | | | | | | | | | | höchste Sekt-kellerei in ... | Talent | | |
| Burg an der Donau | | mittels, durch | | | | | | | | | 12 | | | | | | |
| hetzen | | | Mix-becher | altrö-misches Kupfer-geld | Karten-spiel in Südtirol | | er-schöpft | Schorn-stein | Aufguss-getränk | | malay-sischer Dolch | | | | | | |
| | | Stadt an der Ilm | skand. Erzähl-stil des MA. | | | | hebrä-isch: Sohn | | US-Bundes-staat | | Kfz-Z. Peine | | | | | | |
| Binde-wort | Stadt in Westjava | nicht Samstag, nicht Sonntag | | | | | | | US-Film-trophäe | | 1 | | | | | | |
| heftiger Wind-stoß | | | span. Mehr-zahl-artikel | | nicht weniger, son-dern ... | | Ölbaum-gewächs | | | | Erfinder des Luft-reifens | | | | | | |
| | | | Küchen-gerät | Sing-vogel | | | | | Lang-arm-affen | | Rang beim Karate | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| in diesem, hierin | US-kanadischer Grenz-see | eigenes Tun be-dauern | | | | Teil des altröm. Kalen-ders | | Kenn-wort | | | | | | | | | |
| Rausch-gift-händler (engl.) | | | | | italie-nisch: drei | Int. Luft-fahrt-organ. (Abk.) | | | dicht zusam-men | | Weiß-hand-gibbon | | | | | | |
| | | | Keim-zelle | Natur-park ... Horn | | | | | arab. Zupf-instrument | Abk.: Rettungs-sanitäter | Titel-figur bei Milne (Bär) | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kater im Roman | | männ-liches Schwein | | | jetzt | | | ein Konti-nent | | | 5 | | | | | | |
| Vogel-kleid | | | | | | Teil der Auto-bahn | | | | | | | | | | | |

DEKE-PRESS-1921-10

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|

| | | | | | | | | | | |
|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|



NACHGEFRAGT ...?

Was hat Ihrer Meinung nach die Gemeindeverwaltung gut gemacht?

► Vroni Rottensteiner aus Siebeneich



Ich finde gut, dass in Siebeneich zwei neue Bushaltestellen errichten wurden. Außerdem klappt die Schulauspeisung für unsere Grundschüler sehr gut. Worauf viele Familien in Siebeneich aber schon lange warten, ist die Erweiterung des Spielplatzes, wo auch einige Auto-stellplätze sinnvoll wären «

► Peter Vaja, Neumarkt



Ich finde vor allem die verkehrstechnischen Lösungen in der Vill, die gerade umgesetzt werden, gut. Die Umfahrung Rheinfeldenstraße und die Brems-schwellen in der Cavalesestraße werden dafür sorgen, dass der Schwerverkehr endlich diese Route meidet und auch all-gemein den Verkehr in dieser sensiblen Zone beruhigen. «

► Doris Clementi aus Siebeneich



Ich finde gut, dass in Terlan voriges Jahr nach langem Warten der Eislaufplatz errichtet wurde. Er wurde von den Kindern aller Alters-gruppen und Jugendlichen sehr gut ange-nommen, und auch aus der Umgebung sind viele Familien zum Eislaufen gekommen. Ich hoffe, dass der Platz in nächster Zukunft überdacht wird, damit er besser ausgelastet und länger genutzt werden kann. «

► Elisabeth Schvienbacher Facchini, Salurn



Ganz persönlich finde ich es toll, dass in unserer Straße eine 30er-Zone einge-führt wurde, dass sich der Beitrag der Gemeinde bei der Kinderbetreuung erhöht hat und sich auch in Punkto Sauberkeit das Dorfbild hervorhebt! In Sachen Eisplatz würde ich mir aber beispielsweise noch etwas mehr Einsatz von Seiten der Verwaltung wünschen! «



Kastanienbraten im Weingarten

Das Südtiroler Weinmuseum beendet das Museumsjahr am 11. November. Vorher lädt das Museum am Sonntag, 9. November, von 10 bis 13 Uhr zum Kastanienbraten im Weingarten ein, um gemeinsam mit Freunden und allen Besucherinnen und Besuchern die abwechslungsreiche und gelungene Museumssaison zu feiern. Der Eintritt ist frei.



Totalausverkauf* wegen Geschäftsumbau

vom 3. bis 30. November 2014



50%
Rabatte bis zu 50% auf:

Fachgeschäft für Landwirtschaft & Gartenbau in Nals, Schwimmbadstraße 8

- Gartenartikel
- Farben
- Werkzeuge
- Eisenwaren
- Bindematerial
- Kellerartikel
- Bekleidung
- Maschinen

*Ausgenommen: Pflanzenschutzmittel, Dünger, Futtermittel, Betonsäulen, Stützgerüst und Zubehör, Brennstoffe



VERANSTALTUNGSKALENDER

► FREITAG 07.11.2014

- KINO » **Guardians of the Galaxy (3D)** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
 THEATER » **Andorra** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern Dorf
 THEATER » **Lametta** | 20.00 Uhr | Haus Unterland Neumarkt

► SAMSTAG 08.11.2014

- KONZERT » **Singspiel Heiter dreht sich's Lebensrad** | 20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael
 THEATER » **Im Ferienparadis** | 20.00 Uhr | Aula Magna Auer
 KINO » **Guardians of the Galaxy (3D)** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 » **Gemma Boveri** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 09.11.2014

- KONZERT » **Singspiel Heiter dreht sich's Lebensrad** | 20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael
 KONZERT » **Winds in concert** | 18.00 Uhr | Pfarrkirche Girlan
 THEATER » **Im Ferienparadis** | 17.00 Uhr | Aula Magna Auer
 THEATER » **Lametta** | 18.00 Uhr | Haus Unterland Neumarkt
 KINO » **Guardians of the Galaxy (3D)** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Gemma Boveri** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► DIENSTAG 11.11.2014

- MARKT » **Martini Markt** | Girlan
 KINO » **Wächter der Wanderer** | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

► DONNERSTAG 13.11.2014

- KINO » **Mein Gamsbock** | Heiziach'n | Ich, Max, einer von Dreien | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► FREITAG 14.11.2014

- KONZERT » **Schön war die Zeit** – Schlager aus drei Jahrzehnten | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
 MUSIK » **Weil mir's gefällt – Hoangort und CD Präsentation** | 20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin
 KINO » **Walking on sunshine** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 15.11.2014

- KONZERT » **Cäcilienkonzert** | 20.00 Uhr | Aula Magna Auer
 KONZERT » **Schön war die Zeit** – Schlager aus drei Jahrzehnten | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
 BUCHPRÄSENTATION » **Bildband über Castelfeder** | 17.00 Uhr | Pinzonkeller Montan
 KINO » **Ella und das große Rennen** | 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Die Wälder sind noch grün** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Walking on sunshine** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 16.11.2014

- THEATER » **Lametta** | 18.00 Uhr | Haus Unterland Neumarkt
 KINO » **Ella und das große Rennen** | 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Walking on sunshine** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Die Wälder sind noch grün** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► DONNERSTAG 20.11.2014

- THEATER » **Fockelotti** | 20.30 Uhr | Haus Unterland Neumarkt
 KINO » **Jimmy's Hall** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► FREITAG 21.11.2014

- KINO » **Boyhood** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 22.11.2014

- EVENT » **5. Aurer Krampuslauf** | 17.00 Uhr | Auer
 THEATER » **Kasperltheater** | 15.30 Uhr | Aula Magna Grundschule Branzoll
 THEATER » **Der Frosch im Schlossteich** | 15.30 Uhr | Aula Magna GS Kaltern
 THEATER » **Xunthait!** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Andrian
 KONZERT » **Paulsner Cäcilienkonzert** | 20.00 Uhr | Pfarrkirche St. Pauls
 KINO » **Jimmy's Hall** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Boyhood** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 23.11.2014

- THEATER » **Der gestiefelte Kater** | 18.00 Uhr | Kultursaal Eppan
 KINO » **Boyhood** | 17.00 Uhr | FT Kaltern
 KINO » **Jimmy's Hall** | 20.30 Uhr | FT Kaltern

► DONNERSTAG 27.11.2014

- THEATER » **Das wird schon. Nie mehr Lieben** | 20.30 Uhr | Lanserhaus Eppan

► FREITAG 28.11.2014

- THEATER » **Die Bremer Stadtmusikanten** | 10.30 Uhr | Raiffeisensaal Terlan
 THEATER » **Das wird schon. Nie mehr Lieben** | 20.30 Uhr | Lanserhaus Eppan
 KINO » **Wie in alten Zeiten** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 29.11.2014

- THEATER » **Kasperltheater** | 15.30 Uhr | Bibliothek Tramin
 THEATER » **Der Frosch im Schlossteich** | 15.30 Uhr | Bibliothek Tramin
 THEATER » **Xunthait!** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Andrian
 KINO » **Amazonia – Abenteuer im Regenwald (2D)** | 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Amazonia – Abenteuer im Regenwald (3D)** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Wie in alten Zeiten** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 30.11.2014

- THEATER » **Kasperltheater** | 15.30 Uhr | Kulturhaus Branzoll
 THEATER » **Das wird schon. Nie mehr Lieben** | 10.30 Uhr | Lanserhaus Eppan
 THEATER » **Der Frosch im Schlossteich** | 15.30 Uhr | Kulturhaus Branzoll
 THEATER » **Die Bremer Stadtmusikanten** | 17.00 Uhr | Raiffeisensaal Terlan
 THEATER » **Xunthait!** | 18.00 Uhr | Vereinshaus Andrian
 THEATER » **Der gestiefelte Kater** | 18.00 Uhr | Kultursaal Eppan
 EVENT » **Mataner Advent** | 10.00 Uhr | Montan
 KINO » **Amazonia – Abenteuer im Regenwald (2D)** | 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Amazonia – Abenteuer im Regenwald (3D)** | 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 KINO » **Wie in alten Zeiten** | 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

"FOCKELOTTI" MIT THOMAS HOCHKOFLE & MARCO FACCHIN

Fockelotti „zin leschtn Mol“ auf Tour Drei Koffer, zwei Männer, ein Versprechen – und kein Zurück. Thomas Hochkofler präsentiert nach zwei restlos ausverkauften Tourneen nun zum letzten Mal gemeinsam mit seinem „Ballastorchester“ Marco Facchin sein neuestes Kabarett-Programm. Das weltweit erfolgreiche Erotikprogramm kommt wieder nach Südtirol. Thomas Hochkofler und Marco Facchin versprechen ihrem Publikum ganz besondere Höhepunkte – und so erstaunlich es auch klingen mag: Die beiden haben noch an jedem Abend ihr Versprechen eingelöst. Und wenn sich der Esel zu sicher ist, geht er ja bekanntlich aufs Eis, oder so ähnlich. Die Zwei haben nämlich einen fetten Vertrag bei keinem

Geringeren als Christoph Lackner, dem Creativ Director der International Community Cooperation Kinocut & Co., unterzeichnet.

Da kommt ein verirrter Motschuner Peppn fast wie gerufen. Auch Joe von Afing, der dem Hochkofler sowieso mal zeigen wollte, wo der Frosch die Locken hat, nutzt die große Bühne für seine kongenialen Sprüche. Dies wiederum lockt Herrn Dr. Von Wegen aus Bozen endgültig aus der Reserve: Er kommt nicht umhin, seiner Verwunderung über das tiefe Niveau des Abends Ausdruck zu verleihen. Aber selbst er kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein Marco Facchin so zart und gleichzeitig fordernd, so sanft und doch mit dem nötigen Nachdruck

über die Tasten zu gleiten vermag, dass es zwangsläufig zu körperlichen Reaktionen kommen muss.

Vorführungen:

14.11. SARNTHEIN - 15.11. ST. ULRICH
20.11. NEUMARKT - 21.11. BRIXEN
22.11. MERAN - 26.11. LANA - 27.11. BOZEN
28.11. SCHLANDERS - 29.11. SEIS - 03.12. BRUNECK

Kartenreservierungen:

www.rocknet.bz / Tel. 327 5727300



GESCHENKE FÜR KINDER INS ARME MOLDAWIEN

Weihnachten im Schuhkarton startet wieder

Unter dem Motto „Mit kleinen Dingen Großes bewirken“ kann sich auch heuer wieder jeder Südtiroler Bürger an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen und somit bedürftigen Kindern eine unvergessliche Freude schenken. Mitmachen ist ganz einfach: Deckel und Boden eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben. Das Päckchen mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse 2-4, 5-9 oder 10-14 Jahren füllen. Bewährt hat sich eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterial, Hygieneartikeln und Süßigkeiten. Eingepackt werden dürfen nur Geschenke, die zollrechtlich im Empfängerland erlaubt sind. Eine Packanleitung ist im Aktionsflyer zu finden, der über die Website der Aktion bestellt und heruntergeladen werden kann. Ist der Karton gepackt, kann er zusammen mit einer empfohlenen Spende von 6 Euro für Abwicklung und Transport

bis zum 15. November zu einer der über 70 in Südtirol registrierten Abgabestellen gebracht werden. Wo diese zu finden sind und Packtipps für jede Altersgruppe gibt es unter www.weihnachten-im-schuhkarton.at. Alle Informationen erhält man auch unter der Hotline 366-3741116. Die Schuhkartons aus Südtirol werden heuer an notleidende Kinder in Moldawien verteilt, einem „nicht-EU-Land“ mit großer Armut und hoher Arbeitslosigkeit.



TIRGGTSCHILLER





F. Herbert/Margener

SÖLVA ROLAND, WELTMEISTER UND ANDERE TALENTE

Der Kalterer Produzent von Motorradgabeln und Wein erzählt über seine Arbeit und Erfolge in der Entwicklung der Gabeln für Motocross Motorräder und über sein junges und neues Standbein.

Marlene Pernstich Im eher überschaubaren Geschäft in der Handwerkerzone in Kaltern stehen einige Motocross-Bikes - alle mit Gabeln aus der Werkstatt „Sölva“ bestückt. Einige Fahrer dieser mit Sölva ausgestatteten Motorräder wurden Weltmeister. Die Gabeln bescherten Sölva große internationale Erfolge. Als „zufriedenstellend“ beschreibt das Ehepaar Roland und Rosmarie bescheiden ihre Errungenschaft – ein für sie sehr positiv besetztes Wort.

Herr Sölva, ihre Gabeln sind für Motocross-Fahrer ein Begriff. Wie kamen Sie dazu, solche zu entwickeln?

Ich bin früher selbst Motocross gefahren auf kleiner internationaler Ebene. Bei den Rennen habe ich viele Mitstreiter kennengelernt. Aufgefallen ist mir, dass alle Fahrer Probleme mit den Stoßdämpfern hatten. Irgendwann kam mir die Idee, mich in diesem Bereich zu spezialisieren und die erste Gabel entstand. Heute führe ich einen qualifizierten Betrieb, in welchen mich meine Frau und zwei Arbeiter tatkräftig unterstützen.

Sie wurden 1997 zum ersten Mal Weltmeister.

Ja. Solche Erfolge hatte ich mir allerdings nicht ausgemalt. Zumal ich auch für die

Herstellung der Gabeln weder als Ingenieur noch als Programmierer für die Drehbank ausgebildet war. Die Investition in diese Maschine war ein großer Schritt mit hohem Risiko. Zehn weitere Weltmeistertitel für Motocross im Enduro-Bereich folgten. Wir sind mit dieser Entwicklung zufrieden.

Wie war es, die Teams zu den Rennen zu begleiten?

Wir hatten mehrere Verträge mit den Teams vereinbart, was für mich intensive Wochenendarbeit bedeutete. Im Jahr begleitete ich diese Teams bis zu 40 Wochenenden im Jahr zu den Rennen in ganz Eu-

ropa. Für meine Familie bedeutete dies ein Auskommen ohne mich, was sicherlich nicht immer einfach für sie war. Sie hatten großes Vertrauen in mich.

Was zeichnet die „Sölva-Gabel“ aus?

Die Langlebigkeit. Generell sind Motorradgabeln sehr sensibel und daher auch häufig reparaturbedürftig. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die von uns produzierten, kaum Schäden davon trugen und sie können ungefähr 2.000 Stunden halten. Die Belastungsdauer von herkömmlichen Gabeln liegt oftmals bei nur 50 bis 100 Stunden. Natürlich

ist es eine kleine Investition, so eine Gabel zu kaufen, doch unsere Kunden fahren auch fünf Jahre damit.

Sind schon Kaufangebote für Ihren Betrieb und ihr Patent ins Haus geflattert?

Wir haben schon mehrere Angebote erhalten. Doch wollten wir nie verkaufen und uns auch nicht an Hersteller und Ingenieure binden. Wir produzieren sehr hochwertige Produkte und dies ist für uns nur durch unsere Unabhängigkeit möglich. Das Zusammenarbeiten mit einem Produzenten und nebenbei noch die Führung des eigenen Betriebes, würde nur die Qualität von mindestens einem Einsatzort schmälern. An der Selbstständigkeit werden wir auch weiterhin festhalten, ganz nach dem Leitspruch „alles oder nichts“.

Nun sind Sie auch als Weinproduzent tätig. Wann wurde das zu ihrem zweiten Standbein?

Einer der Gründe waren die erfahrenen Rückschläge im Motocross-Bereich. Der Weltmeistertitel wurde aberkannt und Yamaha kündigte uns den Vertrag. Wir hatten sehr daran zu knabbern, als Weltmeister entlassen zu werden. Ein weiterer Grund war, dass die Zeit einfach reif für dieses zweite Standbein war. Teile des heutigen Arkahofes wurden vererbt. Anfangs gaben wir die Arbeit in den Weinbergen aus. Die schlechte wirtschaftliche Lage und die geringen Erträge ließen mich gar über einen Verkauf nachdenken. Meine Frau überzeugte mich, es nicht zu veräußern und selbst die Arbeit zu übernehmen. Nach getaner Arbeit hatten wir auch mehr Freude in den Weinbergen. Erste kleine Schritte als selbstständige Weinproduzen-

ten tätigten wir im Jahre 2010. Nach und nach begannen wir als kleiner Familienbetrieb, die Grundstücke neu anzulegen. Wir setzten verschiedene Sorten und produzieren heute sieben verschiedene Weine. In einem Teil des Kellers stehen die Anlagen für die Weinproduktion, im anderen die Maschinen für die Motorradgabeln. Die „Freien Weinbauern“ nahmen uns dann im Jahre 2011 auf.

Woher kommt der Name Arkahof?

Es sind die Anfangsbuchstaben unserer Kinder, die mich und meine Frau sehr tatkräftig unterstützen.

Wer sind eure Weingenießer?

Unsere Kunden sind dieselben des Geschäftes und Freunde von ihnen. Wir sind keine großen Fans von Werbung. Deshalb sind wir wahrscheinlich auch in Japan besser bekannt als in der Heimat.

Was verbindet die Motocross-Gabeln und den Wein?

Die Arbeit in den Weinbergen hat einfach dazu gepasst. Die Weltmeisterschaften waren im August beendet. Anschließend hatte ich mehr Zeit mitzuhelfen. Die Hauptarbeit verrichtete meine Frau das ganze Jahr über. Wir konnten auch durch das gut laufende Geschäft und die Werkstatt mehr in die Weinberge investieren.

Sie haben vor wenigen Jahren, wie auch in den 90ern mit der Werkstatt, in einer schwierigen Krisenzeit große Investitionen getätigt. Woher kommt der Mut dazu?

Wir hatten für unsere Trauben nicht die Resonanz erhalten, die wir von der Kellereigenschaft erwartet hatten. Somit wagten wir den Versuch selbst, die Trauben in Wein zu

veredeln. Die sehr positiven Rückmeldungen unserer Weingenießer bestätigen diesen Weg. Wir glauben eben an das Motto „Qualität setzt sich

durch“ und gehen dafür auch mal Risiken ein.

Vielen Dank für das Gespräch.



Motocross war immer schon Sölvas große Leidenschaft

F: MP

SPAREN MIT iQ!

**DAS TREND-AKTIONSPROGRAMM
VOM QUALITÄTSFÜHRER:**



Trend 129 W, Symbolbild

LEISTUNGSSTUFE

129 m² ab

135.540

BAUEN MIT

iQ

**HARTL
HAUS**

- Viele verschiedene Hausmodelle
- Jetzt mit Super-Sicher-Bonus
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis
- Inklusive Architektenleistungen (Einreichplan)

JETZT TREND-KATALOG BESTELLEN:

info@hartlhaus.it, www.hartlhaus.it

INFO: Herr Bernhard Hitzl, Tel: 0039/348/716 85 12

Der „ab Preis“ bezieht sich auf die Leistungsstufe des Aktionsprogramms Trend.

DINO-WELT GESTALTEN

Viele Kinder besuchten in den Sommerferien mit ihren Familien die Dinosaurier- Ausstellung in Neumarkt. Bereits am ersten Kindergarten tag sprachen die Mädchen und Jungen davon. Die Mädchen und Jungen zeich- neten Dinosaurier, gestalteten Dinos aus Knete und spielten Rollenspiele mit den Dinosaurier Figuren.

Durch diese Identifikation im Spiel mit einem Dinosaurier können die Kin- der in die Rolle des Stärksten und des Mächtigsten und Gefährlichsten

schlüpfen und einmal allen anderen überlegen sein.

Auch repräsentieren Dinosaurier eine Welt, die so nicht mehr vorhanden ist und somit der kindlichen schöpferischen Kreativität alle Türen öffnet. Der Wunsch nach einem eigenen Platz für die Dinosaurier- Figuren wurde geäußert und so entstand die Idee, eine Dino- Welt mit den Kindern zu gestalten.

PAPIERMACHE' WURDE HERGESTELLT:



Dino- welt gestalten:

mit Papiermache' und Ton gestalteten die Mädchen und Buben Vulkane, Seen und Wälder und sogar Nester mit Dinosaurier-Eiern.



Die Ton-Landschaft wurde mit Papier überkleistert und kann nun bespielt werden.

Die Kinder berichten:

- >> Der Tyrannosaurus Rex gefällt mir am besten, weil er cool aussieht und so „muskelig“ ist. <<
- >> Der Flugsaurier ist mein Lieblings Dino. Wenn ein Vulkan ausbricht und eine große Welle kommt, fliegt er einfach hoch am Himmel davon. <<
- >> Ich mag am liebsten den Stegosaurier. Mit seinen roten Rückenplatten kann er sogar dem Tyrannosaurus Angst machen. <<
- >> Mir gefällt der Panzer- Dino, weil der hat Stacheln. <<
- >> Mir gefällt am besten der Tyrannosaurus, weil alle vor ihm Angst haben. <<
- >> Mein Lieblings Dino ist der Triceratops, weil er Hörner hat und der Dino mit der Kugel am Schwanz. <<
- >> Mir gefällt der T-Rex, weil der ist so groß und stark. <<



F: Cäcilia Wegscheider

TOLLE ÄPFEL UND SCHWIERIGE TRAUBEN?

Nassen Sommer kann auch der Herbst nicht trocknen, sagt das Sprichwort. Nicht ganz, schließlich sorgte ein Bilderbuchoktober allen Unkenrufen zum Trotz für einen mehr als versöhnlichen Abschluss der Weinlese. Umgekehrt bereiteten gerade die späten Äpfel den Bauern noch etwas Kopfzerbrechen.

Cäcilia Wegscheider „Ein paar kalte Nächte würde es noch brauchen“, schüttelt Graziella Rizzoli den Kopf. Die Wein- und Obstbäuerin aus Pinzon hat die Weinlese bereits beendet, auf den „Mösern“ im Tal werden aber noch Äpfel geerntet und auch in Pinzon warten noch ein paar Bäume der Sorte Fuji auf den letzten Durchgang. Nicht warten kann dagegen die Obstgenossenschaft, schließlich gibt es für die jeweiligen Sorten bestimmte Liefertermine. Und dass sie nicht so rot werden wie der Markt das möchte, tut der Reife keinen Abbruch. Denn reif und groß genug sind sie,

die Äpfel des Jahrgangs 2014.

SUPERÄPFEL ZUM SPOTTPREIS?

Manfred Varesco spricht nicht nur von einem guten Jahrgang, sondern sogar von einem Superapfeljahr: „Menge, Größe, Farbe - der Jahrgang ist nicht zu toppen“, meint der Landwirt und Fruchthändler aus Montan. Einziger Wermutstropfen: Durch die allgemein hohe Produktion in Europa verlaufe der Verkauf schleppend. Erschwerend kommt hinzu, dass Russland die Einfuhr europäischer Äpfel verboten hat. Das betrifft vor

allem den Apfelanbau Polens, das damit seinen wichtigsten Exportmarkt verloren hat und deshalb wiederum den europäischen Markt mit seinen qualitativ minderwertigeren Äpfeln überschwemmt. Esst Äpfel gegen Putin lässt grüßen.

KALTE NÄCHTE, WARME TAGE SORGEN FÜR FARBE

Einzig bei den Spätsorten Fuji und Pink Lady hapere es mit der Farbe, erklärt Varesco. Die ergibt sich vor allem aus den Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht. Seit Anfang Oktober

aber die Nächte wieder mild wurden, bekamen vor allem diese Sorten Probleme mit der Färbung. Reif werden sie schon, aber die Farbe bleibt auf der Strecke. Graziella Rizzoli kann ein Liedchen davon singen.

Das, was den Obstbauern Freude bereitete, nämlich die Niederschlagsmenge, sorgte im Weinberg für Anspannung. Als mit der heurigen Weinlese begonnen wurde, schüttelten manche Bauern nicht nur den Kopf, sondern rauften sich schier die Haare: Keine Grad, kein Zucker und alles faul, ging es die Runde in den Wirtshausesgesprächen.



Diesen Trauben konnte der strahlend blaue Himmel auch nicht mehr helfen. Trotzdem war das Lesegut am Ende qualitativ weit besser als angenommen.

F: Cécilia Wegscheider



Wo bleibt die Farbe? Späte Sorten wie Fuji und Pink Lady erreichten aufgrund der warmen Oktobernächte nicht die optimale Färbung.

F: Cécilia Wegscheider

SCHWIERIGER JAHRGANG BEIM WEIN?

Knapp zwei Monate später und mit fast abgeschlossener Weinlese sieht wieder alles ganz anders aus. Der prognostizierte schwierige Jahrgang entwickelte sich zwar vielleicht nicht zu einem Spitzenjahrgang, dennoch schlägt beispielsweise Harald Schraffl von der Kellerei Nals Margreid versöhnlichere Töne an. Und revidiert damit auch die Presseberichte, welche die Saison schon abschrieben, bevor die „Wimmet“ überhaupt richtig losging. Der Kellermeister räumt ein, dass es bei den frühen Sorten und Lagen nicht ganz so rosig ausgesehen habe: „Die niederen

Lagen haben sicherlich mehr gelitten und bei Ruländer und Blauburgunder hatten auch wir unsere Probleme“. Einen durchschnittlichen Jahrgang will Schraffl dennoch nur für diese frühen Lagen gelten lassen. Bei den mittelhohen und hohen Lagen, die vom Bilderbuchherbst ab Mitte September voll profitiert haben, gerät der Önologe hingegen direkt fast ins Schwärmen. Selten so einen guten Jahrgang habe er bei den Weißburgunderlagen in Penon und Sirmian gesehen. Schraffl muss es wissen, schließlich krönte der Gambero Rosso den Weißburgunder Sirmian der Nals-Margreider im letzten Jahr zum besten Weißwein Italiens.

IN SUMME WENIGER MENGE, IN SUMME GUTE QUALITÄT

Abwarten und nein, nicht „Tee trinken“ lautete das Rezept des Kellermeisters, sondern „Ausschneiden“. Wenn das Wetter nicht mitspielt, dann wird die Arbeit im Weinberg mehr. Ein „arbeitsintensiver Jahrgang“, so Schraffl. Es heißt „warten und ausschneiden, wieder warten und wieder ausschneiden“. Und er versteht auch, wenn die Bauern jammern, schließlich schneiden sie bares Geld auf den Boden. Aber es zahlt sich dennoch aus, davon ist der Önologe überzeugt. Für ihn gibt es zwischen früher Wimmen und unreifes Traubengut lesen und später Wimmen und Menge verlieren keine Alternative.

Das Fazit des Kellermeisters: „In Summe weniger Menge, in Summe gute Qualität“. Wie der Wein sich entwickeln wird, ist eine andere Sache. Da müsse man wirklich noch etwas abwarten.

Wein entsteht aus dem Zusammenspiel von Natur und Mensch, um die Gedanken von Harald Schraffl aufzugreifen. Es gibt Jahre, in denen das Wetter vieles alleine macht und der Faktor Mensch kleiner ist und es gibt Jahre, in denen es anders ist und der Faktor Mensch eine entscheidende Rolle spielt. Und wenn Schraffl sagt, dass nicht „alles vom Boden“ kommt, dann hat er vermutlich recht, schließlich kommt auch einiges von oben, und das war in diesem Regensommer gar nicht wenig. Und es nützen alle Wirtshausgespräche nichts, wenn man die Rechnung ohne den Wirt macht – und das ist wie jedes Jahr definitiv das Wetter «.

► WETTERKAPRIOLEN IM SOMMER UND EIN GOLDENER HERBST

Nicht ganz das Doppelte an Regenmenge, aber fast brachte der Juli, 17 Regentage zählte die Wetterstation Laimburg, im langjährigen Durchschnitt sind es 11. Der August war zwar von der Niederschlagsmenge her im Mittel, die Regentage selbst aber waren überdurchschnittlich hoch, an 19 Tagen regnete es – normalerweise sind es 11. Grundsätzlich war es in beiden Monaten um zwei Grad kühler als im Durchschnitt. Im September schließlich stabilisierte sich das Wetter, sei es von der Niederschlagsmenge her, sei es von den Temperaturen. Der Monat läutete eine traumhafte Schönwetterperiode ein – mit strahlenden Sonnentagen und milden Nächten – die nicht nur die Bauern, sondern auch den Törggeltourismus aufatmen ließ.



! Einbrecher !

Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit schließen. Wenn ein Schlüssel verloren geht, umgehend den Schließzylinder auswechseln. Auch beim kurzzeitigen Verlassen von Haus oder Wohnung die Tür nicht nur ins Schloss ziehen, sondern immer zweifach abschließen. Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals draußen verstecken, denn Einbrecher kennen jedes Versteck!

Gekippte Fenster sind offene Fenster und von Einbrechern leicht zu öffnen. Auf Klingeln nicht bedenkenlos öffnen. Türspion und den Sperrbügel (Türspaltsperr) nutzen. Gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen zeigen.

www.tiroler.it

Gekocht
von Elisabeth Thurner



Kastanienbaum

- » 1 kg Kastanien
- » 125g Zucker
- » 125g Butter
- » 125g dunkle Kochschokolade



Eva Fischer Seit den 1980er Jahren wird bei Familie Thurner traditionell im Herbst Kastanienbaum gemacht. Das Rezept hat Mutter Elisabeth bereits an ihre drei Töchter weitergegeben, der Kastanienbaum ist die perfekte süße Alternative zu Kastanienherzen und -torte.

Und so geht's: Die Kastanien in einem Topf mit reichlich Wasser je nach Größe 20 bis 30 Minuten weich kochen. Dann werden die noch heißen Kastanien mit einem kleinen Messer geschält, aber Achtung: die Gefahr, dass man sich die Finger verbrennt, ist groß. Am Ende sollten ca.

750g Kastanien übrig bleiben. Die geschälten Kastanien werden mit der flotten Lotte, einem Mixer oder der Kartoffelpresse püriert, dann wird Zucker unter das Kastanienpüree gemischt. In der Zwischenzeit die Butter und die Schokolade zusammen im Wasserbad schmelzen, alles zur Kastanien-Zucker-Mischung geben und gut vermengen.

Die Masse wird dann auf einem Stück Backpapier zu einer Wurst mit 5-6cm Durchmesser gerollt. Es ist ratsam, die Masse nicht mit den bloßen Händen zu formen, sie klebt gern.

Der fertige Kastanienbaum muss vor dem Servieren 12 Stunden im Kühlschrank kalt gestellt werden. Dann in dünne Scheiben schneiden und mit leicht gezuckerter Schlag Sahne servieren. Im Kühlschrank hält sich der Kastanienbaum rund eine Woche. «



WERBEFLIGHT

Bahnhofstraße 73 a | 39057 Eppan-BZ | Tel. 0471 09 51 61 | info@werbeflight.it

Grafik | Satzarbeiten | Texte | Werbeanzeigen | Mailings | Autobeschriftungen | Aufkleber | Schilder | Textildrucke | Fotografie | Gadget | Messestände

SALZ = SALZ, ODER ETWA DOCH NICHT?

Was verbirgt sich hinter den exotischen und außergewöhnlichen Salzen?



Petra Bühler
gourmetschule.de

Heute wird die feine Küche mit einer Vielzahl von neuen und exotischen Salzen bereichert. Ist das Geschmackserlebnis dadurch ein anderes?

Viele leidenschaftliche Köche schwören auf das Meersalz, deren grobe Körner viel gesünder als das normale Speisesalz sein sollen. Es wird direkt aus dem Meer gewonnen, indem man das Meerwasser in großen Salzgärten durch Sonneneinstrahlung verdunsten lässt. Die oberste Schicht der Salzkristalle enthält das als Speisesalz geeignete Natriumchlorid und wird kurz vor der völligen Trocknung abgeschöpft; das sogenannte Fleur des Sel. Wertvolle Zusatzstoffe wie Kalium, Mangan und Magnesium kommen jedoch nur in sehr geringen Mengen vor und es ist nach wie vor strittig, inwieweit die zusätzlichen Spurenelemente für den menschlichen Körper relevant sind. Im grobkörnigen Meersalz steckt weniger Natriumchlorid als im feinen Speisesalz und es enthält mehr Restfeuchte. So gesehen wird der höhere Preis also für mehr Wasser bezahlt und für die, zugegeben sehr

ansprechende Optik der langsam zerfließenden, glänzenden Salzkörner auf einem perfekt gebratenen Filet.

Den spirituellen Himalaya-Salzen, auch Ursalze genannt, werden heilende Kräfte zugesprochen und man behauptet, die Salze enthalten alle chemischen Elemente im genau gleichen Verhältnis wie das menschliche Blut. Test und Untersuchungen verschiedener Universitäten haben jedoch weit weniger Spurenelemente gefunden. Der Mineraloge Michael Siemann schrieb hierzu: „Das Salz unterscheidet sich in seiner chemischen Zusammensetzung in keinsten Weise von anderen Steinsalzen. Gegenüber dem bekannten Küchensalz unterscheidet es sich lediglich dadurch, dass es mehr Verunreinigungen enthält.“

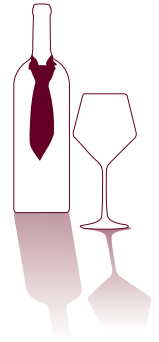
Übrigens wird das Salz keineswegs am Himalaya abgebaut, sondern mehrere hundert Kilometer entfernt in einem pakistanischen Salzgebirge und in Polen. Die zartrosa Farbe entsteht durch enthaltene Spuren von Eisenoxid.

Als weitere Delikatesse werden die Hawaii-Salze, die vor allem auf einer der hawaiianischen Inseln abgebaut werden, angeboten. Es handelt sich hier ebenfalls um Meersalze, welche in vier verschiedenen Farben auf den Markt kom-

men: weiß, schwarz, grün und rot. Durch die Beigabe von Aktivkohle entsteht das schwarze Hawaiisalz, auch Lavasalz genannt. In Verbindung mit der hawaiianischen Tonerde Alaea, bekommt das Salz eine rötliche Färbung und das grüne Salz entsteht durch die Zugabe von Bambusblätterextrakt. Bei den Hawaiisalzen handelt es sich um klassische Finish-Salze, die nicht zum Kochen verwendet werden, sondern unmittelbar vor dem Servieren das fertige Gericht verfeinern. Die verschiedenen Farben geben den Gerichten eine besondere Optik und einen geschmacklichen Schlift, durch die grobkörnige Konsistenz.

Eine kleine Besonderheit unter den Salzen sind sicherlich die Pyramidensalze: Hauchzarte Salzblättchen in Form einer hohlen Pyramide, die auf der Zunge zerspringen und nach und nach den salzigen Geschmack freigeben. Ein besonderes haptisches Gefühl!

Generell kann die heilende und gesundheitsfördernde Wirkung von Natursalzen im Gegensatz zum herkömmlichen Kochsalz nicht bewiesen werden. Bei der Frage, ob die durch die Raffination verloren gegangenen Spurenelemente beim Speisesalz in diesen geringen Mengen eine Relevanz für den menschlichen Körper haben,



gehen die Meinungen auseinander. Geschmacklich, optisch und haptisch lassen sich sicherlich Unterschiede erkennen; am besten selbst ausprobieren! «





FISH & MORE

**Fischrestaurant
Waldinger**
Dorfstraße 5
39018 Vilpian BZ

**Reservierungen unter:
Tel. 0471 678956**

Montag Ruhetag



MIT CHIP, KARTE UND KOMPASS UNTERWEGS

TOL steht für Terlaner Orientierungslaufverein; 1992 wurde er auf Initiative der Sportlehrerin Gertrud Unterhofer der Mittelschule Terlan und einiger laufbegeisterter Terlaner gegründet. Er zählt zu den besten Vereinen Italiens in dieser Disziplin

Alfred Donà Seit 1994 steht der Verein unter der Führung von Ernesto Rampado, der sich ganz diesem Sport verschrieben hat. Er war einer der ersten, der den Sport in Italien bekannt gemacht hat. Für den Terlaner Verein ist er Präsident und Trainer, technischer Leiter und Begleiter der Mannschaft zu den Wettkampfstätten.

An Südtirols Schulen organisiert er während der Ferien mehrtägige Kurse für die Schüler/innen, wo sie vor allem in der Technik des Kartenlesens, im Umgang mit dem Kompass, in der Orientierung im Naturgelände geschult werden. „Das Schöne an diesem Sport ist, dass daran

sowohl Kinder als auch Opas/Omas teilnehmen können, dass man viele schöne Orte in Europa kennenlernt und dass man sich in der freien Natur bewegt; es ist ein Sport, wo sowohl der Kopf als auch der Körper voll zum Einsatz kommen“, erzählt er begeistert.

WAS MAN VON DIESEM SPORT WISSEN SOLLTE

Die Heimat des Orientierungslaufes ist Skandinavien. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts kam es zu verschiedenen Ansätzen, Orientierung und Sport miteinander zu verbinden. Die ersten öffentlichen Wettkämpfe sind aus

dem Jahre 1897 aus Norwegen bekannt; dort ist der Orientierungslauf übrigens heute noch Unterrichtsfach an den Schulen. In Mitteleuropa gilt die Schweiz als bedeutendes Zentrum des Orientierungslaufes. In einigen Kantonen gehört der Orientierungslauf zum schulischen Sportangebot. Die Anzahl der weltweiten Orientierungsläufer ist nicht genau bekannt, jedenfalls handelt es sich um mehrere Hunderttausende Sportler. Der Orientierungslauf ist eine Laufsportart. Im freien Gelände werden mehrere Kontrollpunkte festgelegt, die mit Hilfe von Landkarte und Kompass gefunden werden müssen. Da-

bei wählt der Läufer die für ihn optimale Route selbst. Der Sport erfordert also ein hohes Maß an geistiger Leistung und körperlicher Fitness. Die Orientierungslaufkarte ist das wichtigste Hilfsmittel. Jedem Sportler wird diese am Start ausgehändigt. In dieser Karte ist in Rot der Streckenverlauf und alle anzulaufenden Kontrollpunkte eingezeichnet; ebenso die Höhenlinien; unterschiedliche Farben benennen die Beschaffenheit des Geländes – weiß für Wald, Grüntöne unterschiedlich schwer durchdringliches Dickicht usw. Weltweit gelten dieselben Symbole. Der Kompass dient einerseits

zum richtigen Ausrichten der Karte, als auch zum Anpeilen des gesuchten Punktes. Am Start bekommt jeder Teilnehmer auch eine genaue Beschreibung des anzulaufenden Kontrollpunktes etwa ob es ein Stein, ein Loch, ein Hügel usw. ist. Als Beweis dafür, dass die Kontrollpunkte auch gefunden wurden, dienen heute elektronische Systeme. Dabei wird ein vom Läufer getragener Chip am Postenstandort elektronisch markiert. Gestartet wird übrigens einzeln – alle zwei bis drei Minuten ein Läufer. Je nach Kategorie gibt es unterschiedlich schwierige und kürzere bzw. längere Strecken zu bewältigen. Die Dauer des Wettkampfes geht von 60 Minuten bis zu 120 Minuten, wobei teilweise auch bis zu 600 Höhenmeter zu bewältigen und von 2 km bis 15 km zurückzulegen sind. Anzulaufende Kontrollpunkte variieren zwischen 7 - 8 bei den Kindern und 20 – 25 bei den Eliteren.

DIE 3 SPITZENSORTLER, VORBILD FÜR DIE JUGEND

Zurück zum TOL. Anfang 2014 kehrten mit Sabine Rottensteiner, Mikhail Mamleev und Klaus Schgaguler drei starke Orientierungsläufer wieder zu ihrem Stammverein zurück. Alle drei sind mehrmalige Italienmeister und Teilnehmer an den Weltmeisterschaften. Mikhail und Klaus sind die derzeit zwei besten Orientierungsläufer Italiens. Mit ihrer Erfahrung und Begeisterung geben sie dem Verein neuen Ansporn. Der Verein ist stets um die Förderung des Orientierungslaufes in Südtirol bemüht, indem zahlreiche Wettkämpfe auf landesweiter-, regionaler-, nationaler - und internationaler Ebene organisiert werden: Landesmeis-



vlnr.: Klaus Schgaguler, Sabine Rottensteiner, Mikhail Mamleev, Fabio Marsoner

F: TOL



Mikhail Mamleev in einem Wettkampf beim Stempeln eines Postenschirms (Lanterne)

F: TOL

terschaften, Italienpokalrennen, Italienmeisterschaften, 5 – Tagerennen; zudem auch Schneeschuhorientierungsläufe sowie Orientierungsläufe mit Langlaufschiern.

ARGE ALP MEISTERSCHAFT 2014

Der jüngste Wettkampf fand am 10. – 11. Oktober 2014 statt. Da organisierte der TOL die Arge Alp Meisterschaft im Orientierungslauf im Einzel- und Staffellauf. Austragungsort war Weissenstein. Über 700 Teilnehmer vorwiegend aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz waren am Start, insgesamt aus 12 Arge Alp Ländern.

Voraussetzung für die Veranstaltung derartiger Bewerbe ist die Erstellung neuer OL –Karten, was sehr zeit- und kostenaufwändig ist. Der TOL hat bereits von mehreren Gebieten OL Karten zeichnen lassen und plant immer wieder weitere.

DER SCHÖNSTE SPORT

Für Sabine Rottensteiner ist der Orientierungslauf der schönste Sport, den sie sich vorstellen kann. Laufen war immer schon ihre Leidenschaft – mit elf Jahren kam sie durch Trude Unterhofer, ihrer Sportlehrerin zum Ver-

ein. Viele Orte Europas hat sie so kennengelernt, übrigens während eines Wettkampfes in Finnland auch ihren Mann Mikhail Mamleev. Jetzt, nach der Babypause, will sie wieder mehr trainieren und auch öfters an Wettkämpfen teilnehmen. Es gefällt ihr einfach, sich in der Natur zu bewegen, sich im Gelände anhand einer Karte zu orientieren – was ihre

Stärke ist – und den Erfolg zu genießen, alle Kontrollpunkte auf einer möglichst optimalen Route gefunden zu haben. Auch findet sie es toll, dass alle im Verein so zusammenhalten und mit Begeisterung dabei sind.

Wer über Training und Angebote des Vereins mehr wissen will: www.tolweb.net; Orientierungslauf «



BESUCHEN SIE UNS AUF DER MESSE  **INTERPOMA 2014**
Brescia/Südtirol/Italien, 20. – 22. November 2014



WATERKRACHT ITALIA GMBH - Handwerkerzone 6 - 39052 Kaltern
T: 0471 964 281 - info@waterkracht-italia.it - www.waterkracht-italia.it

DOPPELTE CHANCE, DOPPELTES GLÜCK BEIM „GROSSEN LOS IM ÜBERETSCH“

Die älteste und größte Weihnachtsaktion in Südtirol startet in diesen Tagen in den Gemeinden Eppan und Kaltern. Insgesamt 200 Preise gibt es für die Teilnehmer bei den beiden Verlosungen Ende November und Ende Dezember zu gewinnen. Der Hauptpreis ist jeweils ein Ford EcoSport von Auto Plus.

Seit Jahren lohnt sich das Einkaufen in Eppan und Kaltern besonders in der Vorweihnachtszeit, denn bei jedem Einkauf erhält der Kunde bei allen teilnehmenden Betrieben je ein Los pro Einkaufswert von 15 Euro. Weit über 100 Geschäfte tragen heuer diese beliebte Aktion mit und belohnen damit die Treue Ihrer Kunden.

ERSTMALS ZWEI HAUPTVERLOSUNGEN

Besonders spannend wird es am 29. November in Kaltern und am 27. Dezember in Eppan werden. Dann nämlich werden die Gewinner der jeweils 100 Preise öffentlich gezogen. Bei beiden Verlosungen werden die gleichen Preise vergeben.

Neben den beliebten Gutscheinen der Eppaner und Kalterer Geschäftsleute stehen besonders die wertvollen Sachpreise und Reisen im Vor-

dergrund. Wem käme ein kostenloses Wellnesswochenende in den schönsten Häusern Südtirols gerade in dieser Jahreszeit nicht gelegen, oder wer träumte nicht schon immer von einer Reise in den „Big Apple“ New York? Ein besonders Erlebnis dürfte auch ein 4-tägiger Skiurlaub in Kitzbühel mit Besuch des legendären Hahnenkammrennens sein, welches heuer seine 75. Ausgabe feiert.

Für diejenigen, die es lieben die Natur aktiv zu erleben, ist ein modernes E-Mountainbike wohl der richtige Preis; für jeden etwas Besonderes ist aber der Hauptpreis: der neue und wendige Ford EcoSport von AutoPlus.

KAUFLEUTE VEREINT

Eine Aktion dieser Größenordnung erfolgreich zu gestalten ist nur durch den Einsatz aller teilnehmenden Geschäftsleute und Institutionen möglich.

Das Organisationskomitee ist überzeugt, dass nur durch die reibungslose Kooperation zwischen den beiden Gemeinden, den beiden Tourismusvereinen und nicht zuletzt durch die große Unterstützung der Raiffeisenkasse Überetsch, eine solche Aktion durchführbar ist. Durch die übergemeindliche Zusammenarbeit bietet sich für die Kunden die Möglichkeit einer vielfältigen Produktauswahl und gleichzeitig die Teilnahme an einem großen Gewinnspiel.

Wer in Eppan und Kaltern einkauft unterstützt zudem die Aktion „Südtirol hilft“: für jedes ausgegebene Los spenden die Kaufleute 1 Cent an die landesweite Hilfsaktion.

ES WEIHNACHTET IN EPPAN

Ein bezauberndes Erlebnis in der Vorweihnachtszeit sind die Krippen in den Gassen von St. Pauls. Vom 29. November



bis zum 6. Jänner verwandelt sich das Weindorf zur traumhaften Kulisse für die größte Krippenausstellung Südtirols. In beleuchteten Fenstern, Nischen und Innenhöfen zeugen über 100 Krippen aus verschiedenen Zeitabschnitten von der Tiroler Weihnachtstradition und dem handwerklichen Geschick der Krippenbauer. Heuer neu sind stündliche Kutschenfahrten mit verschiedenen Haltepunkten an weihnachtlichen Schauplätzen, die die Dorfzentren von St. Michael und St. Pauls verbinden. In St. Michael findet in der Vorweihnachtszeit eine Ausstellung bunt geschmückter, festlicher und einzigartiger

Maskottchen

GOLDSCHMIED - ORAFO
KERSCHBAUMER
HK

VINOTHEK
MERUM
ENOTECA

Weger
Schuhe und Bergsport

MODE ANNY
BOUTIQUE

Christbäume in Geschäften, Restaurants und Barbetrieben statt.

Um den Nikolaustag werden in den verschiedenen Fraktionen der Gemeinde Eppan Nikolaus- und Krampus-Umzüge für Kinder und Erwachsene veranstaltet.

Am Rathausplatz in St. Michael verwöhnen Eppaner Betriebe und Vereine an den Dezemberwochenenden die

Gäste mit warmen Getränken und verschiedenen Leckerbissen und die Gartenwelt Platter verwandelt sich am 7., 8. und 21. Dezember in eine stimmungsvolle Weihnachtswelt für die ganze Familie.

'S KALTERER CHRISTKINDL

In Kaltern gibt es jedes Jahr den kleinen und feinen Weih-

nachtsmarkt. Fernab der Weihnachtshektik und lauten Märkten versammeln sich auf dem Marktplatz Menschen, die sich auf die wahre Weihnacht rückbesinnen. Besonders Traditionen werden in Kaltern groß geschrieben. "S Kalterer Christkindl" verspricht einiges: Von Ende November bis Weihnachten schaffen heimische Händler und Künstler mit ihrem Ange-

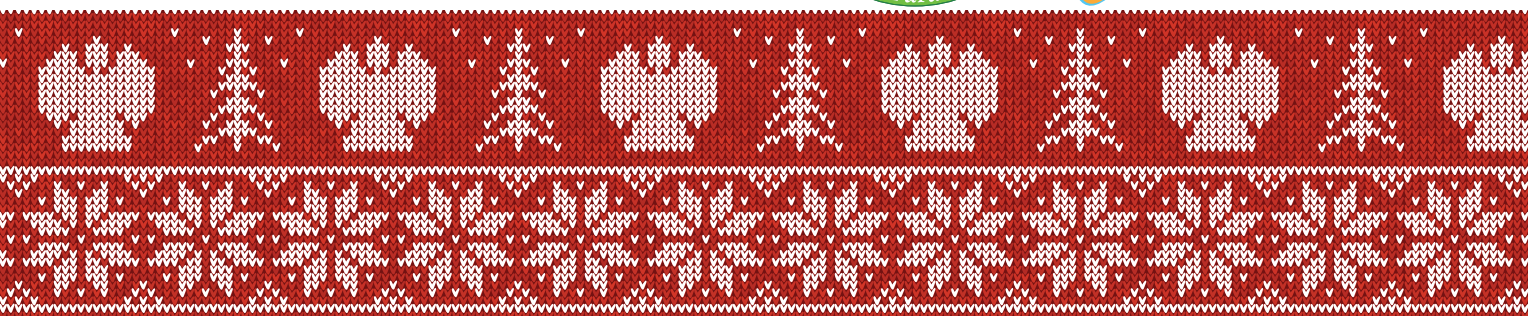
bot am Marktplatz, rund um den Brunnen, weihnachtliche Stimmung. Die Gastwirte servieren heiße Getränke und Weihnachtsgebäck und es gibt ein vielseitiges Rahmenprogramm für Kinder und Familien.

Die teilnehmenden Betriebe, alle Preise und weitere Informationen finden Sie auf www.weihnachtsaktion.com. «

200 PREISE



VIEL GLÜCK!





F. Herbert Meraner

FOTOS, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Der Eppaner Herbert Meraner hat mit einer Fotoausstellung in der Dorfbibliothek sein Debüt gegeben und Fotos seiner Reisen gezeigt. Die Porträtfotografien erzählen von fernen Kulturen, von Menschen und deren Geschichten.

Lisa Pfitscher Fotograf sei er keiner, stellt Herbert Meraner gleich am Anfang unseres Gesprächs klar. Zumindest kein professioneller, aber doch passionierter Hobbyfotograf, und ein ziemlich spezieller noch dazu. Unterm Jahr fotografiert er nämlich gar nicht, ausnahmslos auf Reisen. Das Handwerk hat er sich vor 30 Jahren als Autodidakt angeeignet. Die Porträtfotografie war schon immer sein Steckenpferd, auch wenn er zunächst einen anderen Sparte beigetreten war: der Unterwasserfotografie. Ein Tauchkurs war der Beginn dieser Leidenschaft. Zusammen mit Freunden war Herbert Meraner stets auf der Suche nach einem Superlativ, bis eines Tages ein Abenteuer nur knapp glimpflich ausging.

Noch während sein Freund im Krankenhaus lag, wusste Herbert Meraner, dass das aufhören musste. Also suchte er nach einer neuen Herausforderung und kam zur Unterwasserfotografie. In den Meerestiefen machte er vor allem Makroaufnahmen der tropischen Unterwasserwelt.

DEN OZEAN GEGEN FREMDE LÄNDER EINGETAUSCHT

Mittlerweile taucht Herbert Meraner nicht mehr. Seit neun Jahren ist er im Ruhestand und teilt die Reiselust seiner Frau. Nach Myanmar, Vietnam, Indien und Äthiopien haben die beiden ihre Reisen geführt. Die Reise nach Vietnam war die richtungs-

weisendste für den Hobbyfotografen. Er hatte damals lediglich eine Pocketkamera dabei und versuchte damit so gut es ging, die vielen beeindruckenden Motive festzuhalten. Damals kam ihm der Gedanke, sich eine neue Fotoausrüstung in digitaler Ausführung, zuzulegen. Gesagt, getan. Seitdem tritt Herbert Meraner keine Reise mehr ohne seine Spiegelreflexkamera an. Landschaften können seine Aufmerksamkeit nur begrenzt auf sich ziehen. „Mich interessiert der Mensch“, sagt der Eppaner, „und die Porträtfotografie ist ein ideales Mittel um mit den Personen in Kontakt zu kommen.“ Doch stößt ein Fremder mit einer Fotokamera in den entlegensten Winkeln der Welt nicht manchmal

auf Ablehnung? Den Kontakt mit fremden Menschen aufzunehmen ist genau das, was den Fotografen reizt. Sprachlich stößt er zwar manchmal auf Barrieren, aber mit Hilfe eines Dolmetschers hat er sie noch immer überwinden können. Der Respekt gegenüber den indigenen Völkern ist ihm das Wichtigste. Herbert Meraner ist sich bewusst, dass der Grat zwischen Neugier und Verletzung der Privatsphäre schmal ist und dass es viel Feingefühl braucht.

EMOTIONEN FESTHALTEN

Die Ausstellung in der Mittelpunktbibliothek Eppan war zunächst nicht als solche geplant. Herbert Meraner fertigt nach seinen Reisen Fotobü-



Die Kamera als treue Reisebegleiterin: Herbert Meraner ist neugierig auf fremde Kulturen

F: Herbert Meraner



Mursi-Krieger in Südäthiopien

F: Herbert Meraner



Frau des Volkes der Padaung in Myanmar

F: Herbert Meraner

cher an, die er selbst immer wieder zur Hand nimmt und die er auch gerne zeigt. Auf Anregung eines Bekannten fragte er in der Bibliothek nach, ob er seine Fotos zeigen dürfe, und bekam sofort eine Zusage. Eine engere Auswahl hierfür zu treffen war für ihn nicht einfach, und doch ist es gelungen die ausdrucksstärksten Bilder zu wählen „Bei den Fotos aus Äthiopien sind die Farben und der spektakuläre Körperschmuck so dominant, dass der Gesichtsausdruck für den Betrachter sogar in den Hintergrund rückt.“ sagt der Künstler selbst über seine Fotografien. Die Menschen und deren Gesichter gewähren dem Betrachter einen kleinen Einblick in eine ferne Lebensart. Spontane Momente und Emotionen in den Gesichtern festzuhalten, einen Ausdruck auf die Linse zu bannen, ist eine große Herausforderung in der Porträtfotografie. „Wenn die Menschen meine Kamera sehen, schauen sie meist gerade hinein, jede spontane Regung wird somit erstickt. Ein Foto unbemerkt zu schießen wäre optimal, doch das ist nicht so einfach. Einerseits darf die Entfernung zum Motiv nicht zu groß sein kann, andererseits kann zu viel Nähe auch schnell unangenehm werden.“ erklärt Herbert Meraner.

INTERESSE UND RESPEKT GEGENÜBER FREMDEN KULTUREN

Begegnungen, die Spuren hinterlassen haben, hatte er auf seinen Reisen viele. Eine ist im besonders im Herzen geblieben. Sie hat in einem Bergdorf in Myanmar stattgefunden. Mit einem Einheimischen hat er eine Wanderung zu ebendiesem Dorf unternommen, wo die Bewohner in einfachen Hütten auf engem Raum zusammengelebt haben. Herbert Meraner ist auf ein Mädchen getroffen, das vor dem Haus die Wäsche mit einem Ast weichgeklopft hat. Er hat sich ihr mit der Kamera genähert und ein kleines Geschenk überreicht, das er zuvor mit seinem Begleiter auf dem Markt erworben hatte, und das man üblicherweise den gastgebenden Bergvölkern mitbringt. Das Mädchen hat sich bedankt, schnell wieder umgedreht und weitergearbeitet. „Dieses verschämte, abrupte Abwenden kam mir seltsam vor, und als ich genauer hinschaute sah ich, dass sie weinte.“ erzählt der Fotograf. Mit Hilfe seines Dolmetschers brachte er in Erfahrung, dass es teils Tränen der Freude waren, aber auch solche der Wehmut, der Sehnsucht nach einer Welt, die ihr nicht offen stand und die sie gar nicht kannte.

„Der Zwiespalt des Mädchens, diese tiefe Emotion hat mich so sehr beeindruckt, dass ich auch mir die Tränen in die Augen traten“, erinnert sich Herbert Meraner. Die meisten seiner „Fotomodels“ freuen sich darüber, porträtiert zu werden. Umgekehrt gibt es auch Momente, in denen dem Fotograf Ablehnung entgegen gebracht wird. Er erinnert sich, dass ihm in Äthiopien Marktleute nach einem wenig erfolgreichen Verkaufstag Steine nachwarfen, als er versucht hatte, die Händler auf ihrer Heimreise zu fotografieren. All das gehört dazu, wenn man den Kontakt mit fremden Kulturen sucht, ist Herbert Meraner überzeugt. Das Wichtigste ist das Entgegenbringen von ehrlichem Interesse und von Respekt, und zugleich ist die Porträtfotografie für ihn ein kontinuierliches Ausloten von Grenzen. «



EXPERTENRAT
DES MONATS



DR.
GREGOR
OBERRAUCH

steuer@
dieweinstrasse.bz

Ist es richtig, dass künftig dem Motorisierungsamt auch der Fahrzeuglenker mitgeteilt werden muss?

Ja, mit Datum 03.11.2014 muss auf dem Fahrzeugschein auch der Namen des Fahrzeuglenkers aufscheinen, falls dieser nicht der Eigentümer ist. Es handelt sich dabei um folgende Subjekte:

Dem Leihnehmer, dem Mieter, dem Erben, dem Benützer bei Verträgen rent to buy und dem jeweilige Bevollmächtigte.

P.S. Diese zusätzliche Obliegenheit gilt nur für Verträge welche nach dem 03.11.2014 abgeschlossen werden bzw. wenn die Nutzung des Fahrzeuges den Zeitraum von 30 Tagen übersteigt. Dies gilt auch für Fahrzeuge, welche den Angestellten zur Verfügung gestellt werden. Bei den Gesellschaften ist deshalb künftig immer der Fahrzeuglenker anzuführen.

Werden bei Freiberuflern die nicht dokumentierten Privatentnahmen vom K/K dem nicht erklärten Einkommen gleichgestellt?

Das Steueramt geht von folgender Gleichung aus: nicht dokumentierte Ausgaben = nicht erklärte Einkünfte. Kürzlich wurde aber mit Urteil 06.10.2014 Nr. 228 vom Verfassungsgerichtshof diese These widerlegt, da verfassungswidrig.

Für weitere Fragen
steuer@dieweinstrasse.bz

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



➔ EIN SENATOR ZU BESUCH

Am Donnerstag, den 16. Oktober war Senator Francesco Palermo im Jugendtreff JUMP zu Gast! Der Diskussionsabend war eine tolle Gelegenheit, dem Senator und Professor für Verfassungsrecht in lockerer Atmosphäre Fragen zur politischen Lage in Südtirol und Rom zu stellen. Themen waren neben dem Stabilitätspakt und den Sezessionsbestrebungen Schottlands auch das dritte Autonomiestatut oder die Rolle der Regionen in Italien.



WHAT'S UP?

Donnerstag, 13. November 2014 im Jugendzentrum Point Neumarkt, 20 Uhr: Info-Abend „Gefahren im Netz“, Themen: Online Kinderpornographie, Cyberbullying und Online-Mobbing, Online-Betrugsmaschen sowie Straftaten in sozialen Netzwerken wie Facebook und Co. Referent: Francesco Campisi (Postpolizei), eingeladen sind besonders Eltern, Lehrpersonen und Interessierte

Freitag, 28. November 2014 im JUMP Eppan von 18.00 bis 22.00 Uhr MITTELSCHULPARTY – nur für Mittelschüler_innen – Fruchtsmoothies, Musik und Spaß erwarten dich!

Dienstag, 18. November 2014 im Jugendzentrum Point Neumarkt, 20 Uhr: "thinkTank @ Point", Thema: „Wie kann junge/alternative Kultur in unserer Gesellschaft besser verstanden werden?“, Gäste: Landesrat Philipp Achammer und Bürgermeister Horst Pichler

➔ HIP HOP! INTERESSIERT?

Im November organisiert der Jugendtreff JOY an drei Nachmittagen einen Hip Hop Workshop. Hierbei sollen die Freude und der Spaß am Tanzen im Vordergrund stehen.



Außerdem werden erste Schritte und kleinere Choreografien einstudiert. **Wann: SA., 08.+22.+29.11.2014 von 15.00 – 17.00 Uhr - Anmeldung im Joy**

➔ EHRENAMTLICHE DER OFFENEN JUGENDARBEIT FEIERN GEMEINSAM IN KALTERN

Sie wirken meistens im Hintergrund, aber ohne sie wäre die Offene Jugendarbeit in dieser Form nicht denkbar: Ehrenamtliche und Freiwillige, die die Vorstände der Jugendzentren bilden, aber auch solche, die einfach tatkräftig mit anpacken, wenn Veranstaltungen, Konzerte oder Sommerprojekte durchgeführt werden. Von A wie Aufbau bis Z wie Zusammenkehren sind sie sich für keine Arbeit zu schade. Auf Einladung des Netzwerks der Jugendtreffs (n.e.t.z.) trafen sich viele Ehrenamtliche am vergangenen Samstag im Kalterer Jugendzentrum Kuba zum Austausch und zum Feiern.



EPPANER SPIELETAGE vom 15.-16. November im Kultursaal St. Michael – organisiert von Jugenddienst Überetsch und Jugendtreff JUMP

Am 15. und am 16. November findet im Kultursaal St. Michael in Eppan zum 10. Mal die Spieletage statt: Rund 500 Karten-, Brett-, und Würfelspiele warten in den Regalen darauf, dass Spielfreudige den Spielen Leben einhauchen und den Kultursaal zur Spielhölle machen, in der gespielt, gelacht, gemogelt, gewürfelt, gebaut und gezockt wird. Neben den Spielen gibt verschiedenste süße und würzige Leckereien. Weitere Besonderheiten: Labyrinth, Spieleflohmarkt (Samstag), Calcetto-Turnier (Samstag im Jump), Carorum-Turnier (Sonntag um 16 Uhr). **Spieletage am Samstag, 15. November, von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag, 16. November, von 10 bis 18.00 Uhr.**



TIPP

[[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=84DLT4YRCY4](https://www.youtube.com/watch?v=84DLT4YRCY4)]



» 29.385.817 Klicks

70

PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



➔ BESSER DRAUF – AUCH IN DER KALTEN JAHRESZEIT

Sind Sie ein ausgeglichener Mensch? Würden Sie sich als positiv bezeichnen? Auch wenn Sie eine lebensfrohe Person sind, kennen sie sicher Phasen in ihrem Leben, wo dem nicht so war, oder Momente, in denen Sie eine gewisse Gedrücktheit spüren. Klar, das geht jedem so, auch das ist Teil unseres Lebens, besonders jetzt wo die Tage kürzer werden und die Sonnenstunden weniger. Nichtsdestotrotz sind diese Antriebslosigkeit und ständige Grübeleien alles andere als angenehm. Vor allem im Alter macht man sich Gedanken: über Altersvorsorge, finanzielle Absicherung, Gesundheit, Familie und Freunde. Kleine Stimmungsaufheller können in solchen Momenten manchmal ganz hilfreich sein. Autor Otto Buchegger hat gibt Tipps für bessere Laune:

- Glückstagebuch: Schreiben Sie in einem kleinen Büchlein ausschließlich die schönen Erlebnisse ihres Alltags auf. Zu einer bestimmten Gelegenheit, etwa wenn Sie Trost brauchen, oder am Ende des Jahres, nehmen Sie das Büchlein zur Hand und lesen sich das Sammelsurium an schönen Augenblicken durch, ruhig auch mit Familie oder Freun-

den. Das zaubert garantiert ein Lächeln und gibt neuen Lebensmut!

- Ordnen und Aufräumen: manchen Menschen hilft es, wenn sie Ordnung in Ihre Wohnung bringen (bloß nicht zu viel vornehmen!). Das befreit und hilft, das innere Gleichgewicht wieder herzustellen. Und wenn Sie schon dabei sind: möchten Sie in Ihren vier Wänden nicht mal was verändern? Einen kleinen Farbtupfer hier, einen neuen Einrichtungsgegenstand dort?

- Bewegung: raus an die frische Luft! Ein Klassiker unter den Ratgebern. Ebenso effizient – wenn nicht sogar mehr- ist das Tanzen. Tanzen ist Bewegung und Lebensfreude in einem. Ob Paartanz, Gruppen- oder Volkstanz, Tanzen ist ein Wundermittel gegen schlechte Stimmung und lässt sogar körperliche Beschwerden für einige Zeit in den Hintergrund treten!

- Ein kleines bisschen Luxus: gönnen Sie sich mal was Schönes, ohne schlechtes Gewissen. Es muss nicht unbedingt ein Kleidungsstück oder ein teurer Gegenstand sein, es kann genauso ein Essen in einem guten Restaurant sein oder ein Tasse Kaffee auf der Sonnenterrasse eines schönen Hotels...Einfach etwas besonderes für einen besonderen Menschen – für Sie!

➔ AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

➔ "AGE MANAGEMENT" IM DOMUS MERIDIANA

Wie ist es möglich ein Arbeitsumfeld zu schaffen in dem jeder Mitarbeiter das eigene Potenzial ausschöpfen kann, ohne wegen des eigenen Alters und der vielen geleisteten Dienstjahre benachteiligt zu sein?

Das Projekt „gesunder Betrieb“ wird im „Domus Meridiana“ seit vier Jahren durchgeführt und sieht in unserer Einrichtung eine Reihe von teils bereits realisierten Aktivitäten vor. Dabei werden Techniken der Motivation und des guten Arbeitsklimas als Basis für die Vorbeugung des so genannten „burn out Syndroms“ entwickelt. Als sich die Möglichkeit ergeben hat, einem Projekt des Europäischen Sozialfonds namens „Age management“ (Verwaltung des „Arbeitsalters“/Dienstalters), beizutreten, hat die Bezirksgemeinschaft vorgeschlagen, ein Pilotprojekt im Pflegeheim zu starten. „Domus Meridiana“ hat diese neue Herausforderung mit Freude angenommen. Der Startpunkt des Projektes basiert auf einer einfachen Thematik: wir werden alle, aufgrund der Erhöhung des Pensionsalters, länger arbeiten müssen als in den vergangenen Jahren. Deshalb ist es notwendig, Maßnahmen für ein längeres und gesünderes Arbeitsleben zu entwickeln. Auch trägt die demographische Entwicklung dazu bei, dass es in diesem Sektor mehr Arbeitskräfte benötigt werden. Wenn dies alles wirklich so ist, dann müssen wir die Fähigkeit zeigen, unser Potential zu entwickeln ohne einem „burn out Syndrom“ entgegenzugehen. Es gilt, neue Kräfte zu erwerben, um für viele Jahre im Pflegebereich arbeiten zu kön-

nen. In den nächsten Monaten werden wir das neue Modell „Intakt“ erforschen, das in Skandinavien bereits erprobt wurde. Innerhalb September werden die ersten Ergebnisse da sein. Damit wollen wir dazu beitragen, die Arbeitsfähigkeit und Motivation aller Mitarbeiter auch nach vielen Dienstjahren beizubehalten und aufzuwerten.



Freude an der Arbeit haben – auch nach vielen Dienstjahren

F: Domus Meridiana

HAPPY BIRTHDAY, JOY!

Am 7. September 1999 öffnete der Jugendtreff Joy am Mitterdorfweg in Auer seine Tore. Die Initiative kam vom heutigen Bürgermeister und damaligem Jugendreferenten Roland Pichler. Am 15.11. um 15.15. Uhr feiert Joy seinen 15. Geburtstag.

Greta Klotz - Anfänglich noch in den Kinderschuhen, hat der Jugendtreff mit seinen 15 Jahren nun sozusagen das Pubertätsalter erreicht. Heute steht der Treff seinen Besuchern 5mal pro Woche offen und bemüht sich Anlaufstelle für die Bedürfnisse der Dorfjugend zu sein. Der Verein setzt sich auch für jugendrelevante Themen in der Dorfgemeinschaft ein. Das Verhältnis zu der Dorfbevölkerung habe sich im Laufe der Jahre kaum verändert, berichtet der Jugendarbeiter Alex Dangler. Finanziell und personell werde man von der Gemeinde unterstützt, die Anerkennung für die offene Jugendarbeit sei - wie in den meisten Gemeinden - mittlerweile gestiegen. „Na ja, mit Lärmbeschwerden haben wir schon manchmal zu kämpfen – aber das ist eben das tägliche Brot der Jugendarbeit.“, klärt Alex auf. Kommunikation steht daher im Vordergrund. Dennoch soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. „Wie ein Jugendlicher der sich in

der Pubertät befindet, braucht auch ein Jugendtreff erstmal Vertrauen, um verschiedene Dinge wagen zu können.“ Alex schmunzelt, während er diesen Vergleich zieht. Seit dem Jahr 2007 ist er Mitarbeiter im Joy und genießt die Arbeit mit Jugendlichen. „Wir brauchen offene Jugendarbeit, weil immer weniger öffentliche Räume für junge Menschen zur Verfügung stehen. Dieser Raum ist wichtig, um „sein“ zu dürfen. Der „ist“-Zustand für Jugendliche ist der einzige Moment der zählt. In Jugendtreffs findet die nötige Begleitung statt, auch der Joy ist für einige Jugendliche eine Art „Heimat“. Er gilt als fixer Treffpunkt, wo verschiedenen Interessen nachgegangen wird.“

JUNG UND MIT SCHWUNG

Das Wort „Joy“ steht im Englischen für "Freude". Genau diese kann man den jungen Erwachsenen von den Augen ablesen, wenn sie von ihrem Engagement für ihren Ju-



Treffpunkt zum Chillen, Diskutieren und Beisammensein zum Chillen, Diskutieren und Beisammensein

F: Jugendtreff Joy

gendtreff berichten. Isabella Cramarossa ist 21 Jahre alt und seit März neue Präsidentin des Jugendtreffs. Sie engagiert sich gern für die Jugend im Dorf, ist sie doch selbst im Treff groß geworden. Im Frühjahr 2014 wurde der Vorstand des Vereins ausgetauscht und verjüngt. Nun haben wieder junge Erwachsenen um die 20 das Sagen, aber auch die Verantwortung. Ein Treff von Jugendlichen für Jugendliche. Als kleiner Treff ist man auf das Ehrenamt angewiesen. Hauptamtlichen Mitarbeiter gibt es nur einen, da ist Unterstützung durch einen aktiven Vorstand wichtig und die Vertrauensbasis das A und O. „Der Joy ist nicht mein eigener Verein. Es ist wichtig, dass der Vorstand ebenso Verantwortung übernimmt.“, so Alex. Die Jungen werden in alle Führungstätigkeiten einbezogen, sie kümmern sich sowohl um finanzielle Ansuchen, als auch um die Buchhaltung oder die Organisation von Veranstaltungen. Und sie machen es mit Leidenschaft. „Es ist eine schöne Sache, zuerst mit dem Treff

aufzuwachsen und danach selbst Verantwortung zu übernehmen.“, erzählt der 19-jährige Simon Feichter. „Bei uns geht es locker und informell zu. Wir haben den gleichen Status wie die Jugendlichen.“ Für die motivierten Vorstandsmitglieder ist ihre Tätigkeit noch dazu lehrreich: „Wir lernen nicht nur in Sachen Buchhaltung dazu, sondern knüpfen auch Beziehungen mit Gemeindevertretern.“ Und was ist den Jugendlichen für ihren Treffpunkt wichtig? „Wir setzen auf Kommunikation mit der Jugend“, so die Treff-Präsidentin. „Unsere Schwerpunkte sind die Anliegen der Treff-Besucher und zu was diese Lust haben!“, lautet die spontane Antwort von Simon. „Die Angebote des Joy entstehen deshalb aus dem Bedarf heraus. Wir sind flexibel und wollen das Programm nicht auf Druck füllen, wenn vielleicht gar kein Bedarf vorhanden ist.“ Klingt einleuchtend und jugendgerecht. Wir freuen uns auf eine schöne Geburtstagsfeier und vor allem auf weitere erlebnisreiche Jahre. «

www.emt-transport.it **EMT**

- Komplettlösungen
- Sondertransporte
- Distribution
- Lagerlogistik und Spedition

1990
Mehr als 20 Jahre
Erfahrung

24
24 h Service

10
Länder
direkt vor
Ihre Tür

EMT Transport GmbH Kalterermoos 2-c 39052 Kaltern
 tel. +39 0471 09 82 00 fax +39 0471 09 97 17
 info@emt-transport.it www.emt-transport.it

VOLKSMUSIK VOM FEINSTEN

Tradition und Moderne fließen ineinander: Der Volksmusikkreis Bezirk Überetsch/Unterland präsentiert die neueste Auflage der CD-Reihe "Weil mir's gefällt"

David Mottes 25 Jahre gibt es ihn, den Volksmusikkreis Bezirk Überetsch/Unterland. Bei der Jubiläumsfeier am 14. November im Bürgerhaus in Tramin wird allerdings nicht nur das Jubiläum gefeiert, sondern auch die erste CD mit Gruppen aus dem Überetsch und dem Unterland offiziell präsentiert. Dabei handelt es sich um Folge 6 der Reihe "Weil mir's gefällt". Somit hat nun jeder der sechs Bezirke im Volksmusikkreis eine eigene CD herausgegeben.

„Die Weinstraße“ hat den Obmann des Bezirks Überetsch/Unterland Heinrich Pedoth getroffen und mit ihm über die Entstehung dieser CD gesprochen.

WIE IST DIE IDEE, EINE CD AUFZUNEHMEN, GEBOREN?

Die Idee oder besser der Impuls, eine CD im Bezirk Überetsch/Unterland zu machen, wurde uns bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2013 vom damaligen Landesobmann Luis Rieder gegeben. Die Bezirke Überetsch/Unterland und Pustertal hatten bis heuer noch keine eigene CD. Im Pustertal wurde die CD dann diesen Sommer vorgestellt und nun mit unserer hat jeder Bezirk seinen eigenen Musikträger. Wie lange hat es gedauert, bis Sie das fertige Produkt in den Händen halten konnten? Es war ein langer Weg. Noch im Jahr 2013 haben wir alle Musikgruppen, die bereits bei einer unserer Veranstal-

tungen aufgespielt haben, angeschrieben. Der Großteil hat sofort mit großer Begeisterung zugesagt. Schließlich fanden in Zusammenarbeit mit dem Tonstudio THEN aus Freising und unter der Leitung von Sepp Dentinger heuer im März die Aufnahmen im Konzertsaal der Musikschule von Tramin statt. Die CD erscheint nun in einer Auflage von 1000 Stück.

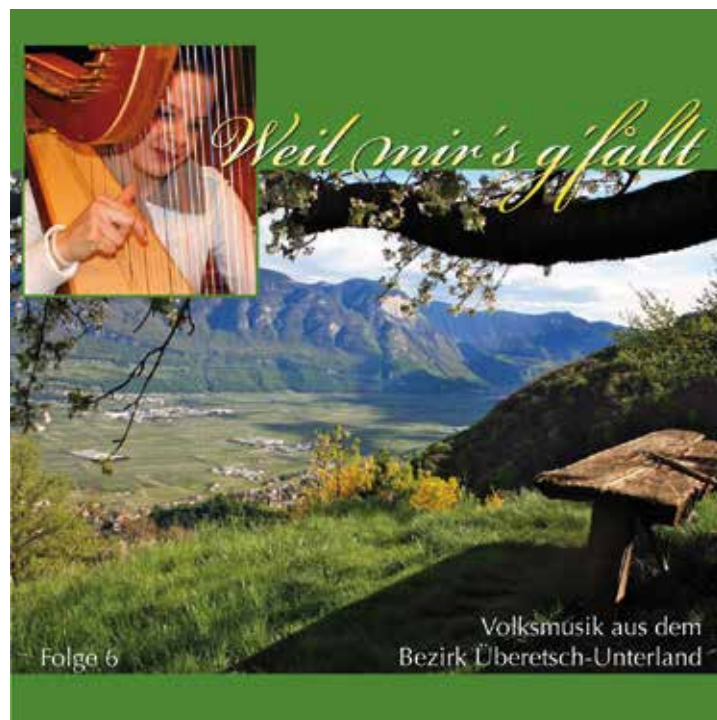
Ist eine CD ein modernes Mittel, um Volksmusik zu verbreiten?

Wir wollen die Volksmusik pflegen, das bodenständige Volkslied und die echte Volksmusik den Menschen im Unterland und dem Überetsch näher bringen. Mit dieser CD, auf der sich eine große Gruppe an Musikanten und Musikantinnen sowie Sängern und Sängerinnen aus dem Bezirk präsentiert, tun wir dies in besonderer Weise und feiern gleichzeitig unser 25 jähriges Bestehen.

Auch die Volksmusik ist breit gefächert. Was dürfen sich die Zuhörer erwarten?

Die entstandene einstündige CD bietet Musik quer durch den Jahreskreis. Von der Tanz- und Saitenmusik über den Dreigesang und Chor bis hin zum Solisten ist alles dabei. Zur Abwechslung gibt es zwischen den Stücken Mundart-Dichtung aus Tramin. Alles in allem eine bunte Mischung.

Was erhoffen Sie sich von der Jubiläumsfeier und der CD-Präsentation?



Vom Überetsch ins Unterland – Das Cover der neuen CD F: VMK Bezirk Überetsch Unterland

Eines der Anliegen im Volksmusikkreis ist es, die Freude am Singen und Musizieren in der Jugend zu verankern. Ich wünsche mir eine gut besuchte Feier und weiterhin viel Freude an der Musik, speziell den 21 Musikgruppen, die an der CD mitgewirkt haben. Jeder einzelne Teilnehmer trägt dazu bei, die Volksmusik zu verbreiten.

INFOBOX

Die Feier zum 25-jährigen Jubiläum findet am 14. November um 20 Uhr im Bürgerhaus von Tramin statt. Bei dem „Hoangort“ treten 14 der 21 Gruppen auf, die an der CD mitgewirkt haben. Durch den Abend führt Franz Hermeter. Der Eintritt ist frei (freiwillige Spende).

Der ideale Treffpunkt für ...

- Firmenessen
- Jahrgangsfestern
- und zum Törggelen..



Rechtzeitig vormerken!! Reservierungen für Weihnachts- und Firmenessen werden bereits jetzt entgegengenommen.

Außerdem empfehlen wir uns mit unseren schmackhaften Pizzas.

Kurtatsch Montag Ruhetag Tel. 0471 880219 www.gasthof-terzer.it

NAGELPFLEGE SOLLTE ZUM TÄGLICHEN RITUAL WERDEN!

Gepflegte Hände sind ein Muss im alltäglichen Leben. Dazu gehören auch schöne Fingernägel. Widmen Sie Ihren Nägeln 5 Minuten pro Tag für ein gesundes Aussehen.

Nagelpflege muss, wenn sie erfolgreich sein soll zum täglichen Ritual werden. Es ist kein hoher Zeitaufwand nötig um die Fingernägel täglich zu pflegen. Nicht mehr als 5 Minuten morgens und abends sind notwendig, um die Nägel mit Pflege zu versorgen. Dazu beim Putzen Einmalhandschuhe, die sind schön dünn benutzen und schon wird sich der Naturnagel in seiner Qualität sehr verbessern. Nagelpflege sollte auf jeden Fall auf den Haut und Nageltyp abgestimmt sein, hierzu gehört auch die Nagelhaut und ganz wichtig die Hände, nur so erreicht man ein einheitliches Bild. Tägliches Putzen und/oder das Arbeiten mit Desinfektionsmitteln u.ä. laugen sowohl die Nägel, als auch die Nagelhaut und die Hände extrem aus. Das Resultat sind meist trockene spröde oder sehr weiche Fingernägel, dazu kommen spröde raue Hände und Nagelhaut. Alles in Allem eine Hand zum verstecken, dabei ist Nagelpflege gar nicht so aufwendig.

ABER ACHTUNG NICHT JEDE PFLEGE HILFT JEDEM NAGEL.

Nagelöl sollte bei allen Nägeln angewendet werden, selbst gesunde und kräftige Nägel brauchen diese Portion Pflege, damit sie gesund und widerstandsfähig bleiben. Auch auf den Nagelhautentferner kann in der Regel nicht verzichtet werden, denn trockene und eingerissene Haut sieht einfach nicht schön aus, sie wirkt ungepflegt und stört so das Erscheinungsbild eines gut gepflegten Fingernagels. Wie oft Die Nagelhautcreme jedoch angewendet wird, ist sehr stark von der Nagelhaut, ihrem Wachstum und Zustand abhängig. Oft ist es notwendig die Nagelhautentferner Creme über einen längeren Zeitraum täglich mit dem Nagelöl zu verwenden, damit sich überschüssige Nagelhaut reduzieren lässt. Hat man die Nagelhaut im Griff reichen oft 2-3 Anwendungen pro Woche durchaus aus, um die Nagelränder gepflegt zu halten.



WAS TUN BEI TROCKENE ODER RILLIGE NÄGEL

Zusätzlich zu dem Nagelöl und dem Nagelhautentferner gibt es speziell entwickelte Nagelpflege für trockene und rillige Nägel, sowie für weiche und dünne Nägel oder harte Nägel. Diese Pflegesets sind jeweils mit einem Unterlack, Nagelöl und einem Überlack ausgestattet. Die Sets sind kostengünstiger als der Einzelkauf und zusammen bilden sie eine gute rund um Nagelpflege. Nagellack schützt und stabilisiert den beanspruchten Nagel, ausgetrocknet werden die Fingernägel näm-

lich von zu viel Nagellackentferner, vor allen Dingen wenn dieser auch noch Aceton enthält. Schön ist, das das Nagelöl und auch der Nagelhautentferner bei Naturnägeln und auch bei lackierten Nägeln angewendet werden kann. Eine schöne Alternative zu lackierten Nägeln bildet die Politur mit einem sogenannten Polierblock, hier ist wichtig einen qualitativ hochwertigen Block zu benutzen, der über eine ganz feine Körnung verfügt, sonst wird zu viel Keratin von der Nageloberfläche abgetragen, das Resultat sind dann nicht selten dünne Nägel. «

Abo Aktion 2014



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

* **Freundschafts-ABO** 10,00 Euro

* **Gönner-ABO** 30,00 Euro

* **Auslands-ABO** 80,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

Unsere Konten:

Raiffeisen:
IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:
IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteinzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vordruckten Details mit genannten Daten.

KLEINE HÖRGERÄTE, GROSSE LEISTUNG!

Jetzt neu bei Zelger: Mini-Hörsysteme, die noch mehr leisten

PR Bericht Hörgeräte werden immer kleiner, der Tragekomfort und die Hörleistung jedoch immer größer. Mittlerweile werden nicht nur Im-Ohr-Hörsysteme völlig versteckt im Gehörkanal getragen.

Auch Hinter-dem-Ohr-Geräte verschwinden nahezu unsichtbar hinter der Ohrmuschel. Bei Zelger sind jetzt Mini-HdO-Geräte in einem völlig neu durchdachten Design erhältlich, das dezente Bauform und hohen Tragekomfort vereint. Das Gehäuse dieser Geräte ist gerade noch so groß wie der Finger eines Babys und dieser Winzling schmiegt sich angenehm an die Ohrmuschel an.

Die sehr dezente Optik ist

auch durch den Mini-Lautsprecher im Gehörgang garantiert, der nur mittels eines hauchdünnen Kabels mit dem Gehäuse verbunden ist.

Der Gehörgang bleibt weitestgehend offen, wodurch diese

Hörsysteme sehr angenehm zu tragen sind und ein natürliches Hörgefühl erzielen. Sie profitieren von natürlicher Klangqualität, besserem Sprachverstehen und optimalem Richtungshören.

Wer an einer Beratung oder unverbindlichen Hörsystem-Probier interessiert ist, kann sich an alle Zelger Center und Zelger Servicestellen wenden. Infos unter Tel. 800 835 825 oder zelger.it «



Die kleinen Alleskönner: Hinter-dem-Ohr-Geräte oder Im-Ohr-Hörsysteme

BRAND GORILLAS

SAUNA IM STROBLHOF FÜR SIE GEÖFFNET

MO-FR: 15-23 UHR, SA: 14-22 UHR
 Große Panorama-Sauna mit Eisbrunnen, Finnische Sauna, Bio-Kräutersauna, Infrarotkabine und Dampfbad.

Stroblbad
 EPPAN, PIGENO 25, T 0471 665 271

WARUM WALDSPAZIERGÄNGE SO GESUND SIND

Sattes Grün, frische Luft, Ruhe: Ein Waldspaziergang ist viel mehr als nur reine Entspannung. Forscher finden stets neue Erklärungen dafür, warum Ausflüge im Wald sich positiv auf Herz, Immunsystem und Psyche auswirken.

Kaum etwas eignet sich so gut zum Abschalten und Auftanken wie ein Spaziergang im Wald. Er macht den Kopf frei, den Puls ruhig, erfrischt und belebt. Was viele jedoch nicht ahnen: Ein Waldspaziergang vermag viel mehr, als nur der Entspannung zu dienen. In mancher Hinsicht, das belegen Studien, bietet er sogar einen ähnlich großen gesundheitlichen Nutzen wie schweißtreibender Sport. Viele Menschen unterschätzen diesen Effekt, da der Energieverbrauch beim Spazierengehen nicht so hoch erscheint. Doch wer lange genug unterwegs ist, verbrennt ebenfalls eine Menge Kilokalorien. Ein 80 Kilogramm schwerer Mensch zum Beispiel verbraucht auf einer Distanz von vier Kilometern in einer Stunde ungefähr 240 Kilokalorien. Legt er die gleiche Strecke joggend in 30 Minuten zurück, verbrennt er etwa 320 Kilokalorien, also nur wenig mehr.

GESUNDE STOFFE IN DER WALDLUFT?

Ein weiterer positiver Nutzen des Gehens: Nur 3000 Schritte täglich mehr genügen offenbar, um das Risiko für Arterienverkalkung - und damit für Herzinfarkt und Schlaganfall - erheblich zu reduzieren. Und dass es durchaus eine Rolle spielt, wo man spazieren geht, konnten vor kurzem koreanische Forscher



Gesunde, frische Waldluft für Herz und Psyche

in einer Studie zeigen: Es scheint gerade die Waldluft zu sein, die dem Herz-Kreislauf-System besonders guttut. Die Mediziner schickten 43 ältere Frauen auf einen einstündigen Spaziergang durch den Wald und 19 durch die Stadt. Vor und nach dem Gang überprüften die Ärzte Blutdruck, Lungenkapazität und Elastizität der Arterien. Bei den Waldspaziergängern war der Blutdruck signifikant gesunken, die Lungenkapazität hatte zugenommen und die Elastizität der Arterien sich verbessert. Keine Unterschiede ergaben hingegen die Messwerte bei den Stadtpaziergängern. Zu ähnlichen

Ergebnissen kommen auch japanische Forscher in einer Studie mit Hunderten Probanden: Waldspaziergänge senken demnach Blutdruck und Herzfrequenz, zudem ist die Adrenalin-Ausschüttung und damit der Stresspegel niedriger als nach einem Ausflug in der Stadt. Über die Gründe der gesundheitsfördernden Kraft des Waldes wird viel spekuliert. Fakt ist aber, dass Sauerstoff, Ruhe und ätherische Duftstoffe unserem Körper und Geist guttun. In Wäldern ist die Luft so staubarm wie sonst nur im Gebirge oder am Meer. Die Konzentration von Staubteilchen beträgt

dort nur ein bis zehn Prozent von der in Städten.

GESTEIGERTES SELBSTWERTGEFÜHL

Unbestritten ist ebenso, dass Waldspaziergänge zur Entspannung beitragen. Britische Forscher fanden heraus, dass der Effekt bereits nach fünf Minuten an der frischen Luft einsetzt. Zudem steigern der Studie zufolge Waldspaziergänge das Selbstwertgefühl, heben die Stimmung und bauen Stress ab. Die Wirkung verstärkt sich, wenn auf dem Weg ein See liegt oder ein Bach dahinfließt. «

MES - MEDICAL ESTHETIC SPACE UND BEAUTY LOUNGE

Die neue Adresse für Schönheit in Bozen

Wenn der Schlüssel zur wahren Schönheit in der Harmonie liegt, ist MES die richtige Adresse. Einzigartig in seiner Art vereint MES klassische kosmetische und ästhetisch-medizinische Gesichts- und Körperbehandlungen mit Anti-Stress- und Ernährungsmaßnahmen unter ärztlicher Kontrolle. Also 800 qm Schönheit und Wohlbefinden pur auf zwei Ebenen vereint.

Ist Schönheit Teil der Gesundheit?

Dazu Dr. Katrin Appoloni, verantwortliche Ärztin bei MES: „Sehen wir uns mal an, wie die WHO, die Weltgesundheitsorganisation, den Begriff Gesundheit definiert: Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit.“

Also können wir davon ausgehen, dass ästhetische Medizin, obwohl nur äußerlich angewandt um gewisse Zonen zu verbessern, auch das seelische Wohlergehen steigert?

„Ja, sagt Dr. Appoloni, „ seien wir mal ehrlich, der morgendliche Blick in den Spiegel entscheidet maßgeblich über unseren Tag. Wie fühlen wir uns an diesem Tag? Meist sind es Kleinigkeiten, die uns stören, ausladende Hüften, die kleinen Knitterfältchen unter den Augen, die Zornesfalte, obwohl wir doch gar nicht zornig sind. Mit kleinen nicht invasiven Eingriffen können wir das Gesicht frischer aussehen lassen, den Körper formen, Fett auf

natürliche Weise ohne OP entfernen.“

Wie soll das gehen? Fett entfernen ohne Absaugen?

„Es gibt eine Methode wo wir Fett einfach wegfrieren mit der sogenannten Kryolipolyse. Das ist ein Apparat mit einem Applikator, wo Gewebe angesaugt wird, mit Kälte über einen bestimmten Zeitraum behandelt wird, und als Folge die Fettzellen einfach absterben. Die Behandlung an sich ist schmerzfrei, der Erfolg stellt sich nach ca. 6 Wochen ein und das ist der große Vorteil dieser Behandlung, sie ist für den Körper völlig ohne Nebenwirkungen und ein Ausfall von der Arbeit wird auch ausgeschlossen.“

Geht diese Behandlung auch bei Cellulite?

„Kryolipolyse eignet sich besonders bei lokalen Fettansammlungen an den Hüften, den sogenannten Liebesbrüsten, kleinen Fettpölsterchen an Oberschenkeln und Bauch. Cellulite hingegen ist viel komplexer, sagen wir es ist eine unglückliche Art der Fettspeicherung. Weibliche Sexualhormone lenken die Fettreserven bevorzugt unter die Haut an Po und Oberschenkeln. Treffen sie dort auf ein schwaches Bindegewebe, können sich die Fettzellen zu großen Paketen zusammenschließen und in die Haut drücken. Wir in der MES haben eine eigene Behandlungsmethode, die das Bindegewebe nachhaltig stärkt und lästige Dellen verschwinden lässt oder zumindest mildert.“



Der modern eingerichtete Empfangsbereich in Innsbrucker Straße F: MES

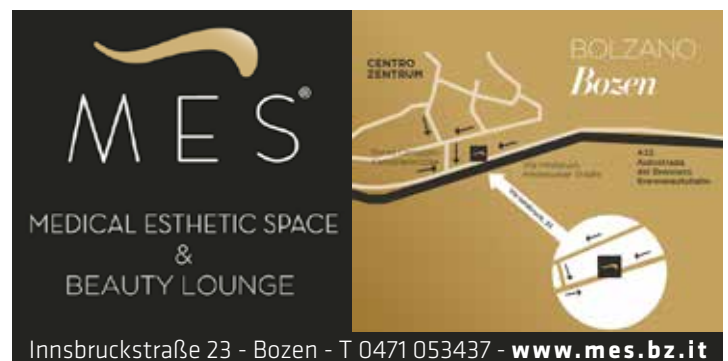
Kommen wir auf das Gesicht zu sprechen. Welche Behandlungen führen Sie durch?

„Es gibt eine Reihe von Maßnahmen wie Filler, Botox, medizinisches Peeling, Laser- und Radiofrequenzbehandlung, Needling, neuerdings Fäden, ein Soflifting, um die Haut jünger erscheinen zu lassen. Der Vorteil dieser Behandlungen ist im Grunde, dass nach der Behandlung das Gesicht nicht „gemacht“ aussieht, sondern es wird ein frischeres Gesicht bescheinigt, als wäre die Person grad aus dem Urlaub gekommen. Der Effekt ist ein frischeres Aussehen, die Haut ist praller.“

Bei den sogenannten Fillern gibt es eine Reihe verträglicher Materialien zur Falten-

unterspritzung. Sie sind teils biologisch und teils industriell hergestellt und unterscheiden sich in ihrer Effektivität und Haltbarkeit. Am verbreitetsten ist Hyaluronsäure, das von Natur aus Teil der menschlichen Haut ist. Hyaluronsäure kann je nach Bedarf in unterschiedlichen Konsistenzen verarbeitet werden – also dünnflüssig für oberflächliche Fältchen oder als zähflüssiges Gel bei tiefen Furchen und das ist sehr gut verträglich, so Dr. Kartrin Appoloni.

Wie sagte schon Carl Ochsenuis, ein deutscher Geologe, „es kommt nicht darauf an, wie alt man ist, sondern wie man alt ist“ oder anders ausgedrückt, Schönheit ist keine Frage des Alters. «



Innsbruckstraße 23 - Bozen - T 0471 053437 - www.mes.bz.it

AUF DEM WEINLEHRPFAD VON KURTATSCH

Eine reizvolle Herbstwanderung für alle Sinne

Martin Fink Ausgehend vom Ortszentrum von Kurtatsch weist uns eine hölzerne Hand mit gespreizten Fingern den Weg zur Angela-Nikoletti-Straße, wo sich der eigentliche Einstieg in unsere Herbstwanderung befindet. Mit dieser „Saltner Pratze“ wollten die Saltner ursprünglich verhindern, dass Unbefugte ihr Wein- gut betreten oder ihnen gar die Trauben stahlen. Heute lädt sie allerdings zum Erkunden des Weinlehrpfades in Kurtatsch ein. Im Herbst sind nun sowie- so die letzten Trauben bereits gewimmt, weshalb auch keiner mehr aufpassen muss, dass die Wanderer nicht heimlich na- schen.

SCHAUTAFELN UND TÖNERNE AMPHOREN

Auf dem angenehmen Weg Richtung Entiklar gibt es jede Menge zu Entdecken. Entlang des Lehrpfades wurde 18 Schau- tafeln aufgestellt, auf denen wir allerlei Wissenswertes über den lokalen Weinanbau erfahren können. Neben den verschie- denen Weinsorten werden auch

die unterschiedlichen Anbau- methoden, wie Pergel oder Spa- lier ausführlich erörtert. Auch werden die wichtigsten Ereig- nisse in einem Weinbaujahr aufgezeigt, von der Jungpflanze bis zum fertigen Produkt. Neben den Schautafeln säumen tönerner Amphoren den Weg. Sie enthalten typische Duftno- ten der heimischen Weinsor- ten, die es zu erraten und dem richtigen Wein zuzuordnen gilt. Hier sind Spürnasen ge- fragt! Nach etwa einer halben Stunde Gehzeit erreichen wir einen kleinen Aussichtspunkt, von dem aus sich ein herrlicher Blick auf das Unterland eröff- net. Eine Panoramatafel erklärt die wundervolle Landschaft, die in der Farbenpracht des Herbs- tes erstrahlt.

MÄRCHENWELT TURMHOF

Nun führt uns der Pfad ein kurzes Stück auf der Penoner Straße abwärts bis zum Castel Turmhof in Entiklar, wo der Hauptteil des Weinlehrpfades endet und wo sich eine Jausen- station mit Kellerei befindet, die noch bis zum 8. Novem- ber geöffnet ist. Im Park des Gutshofes gibt es eine wun- derbare Parkanlage, in der der ehemalige Eigentümer Johann Tiefenthaler Ende des 19. Jahr- hunderts einen Märchengarten angelegt hat. Eigenhändig hat er die Märchenwelt gestaltet, in der Sagengestalten und Kre- aturen in Seen, Höhlen oder auf Bergen ihr Unwesen treiben. In Entiklar müssen wir uns entscheiden, ob wir auf dem gleichen Weg wieder zum

Ausgangspunkt zurückkehren möchten oder ob wir auf der Verlängerung des Weinlehrpfa- des gemütlich Richtung Mar- greid hinabwandern und von dort mit dem Linienbus nach Kurtatsch zurückkehren. Ob- wohl um diese Jahreszeit die Trauben bereits geerntet und der Wein gekeltert ist, bietet der Weinlehrpfad durch sei-

ne sonnige Lage eine reizvol- le Herbstwanderung. Bei der leichten Wanderung mit rund 1,5 Stunden Gehzeit können noch ein paar wärmende Son- nenstrahlen getankt werden und gleichzeitig erfährt man allerhand Wissenswertes über die Weinwelt und kann seinen Geruchsinn auf die Probe stel- len. «



Reblandschaft im Unterland

F: MF



Die „Saltner Pratze“ als Warnzeichen

F: MF



Tönerne Amphore am Weg

F: MF



Schwarz·Waldler

GASTHAUS

Schweigg-Platz 1 Kurtatsch

T 0471 096 405

www.schwarzadler.it

Kein Ruhetag | sempre aperto

KLEINANZEIGEN

► SPORT & BEKLEIDUNG

Schlittschuhe verstellbar, Größe 36-40 für Mädchen um 35 € zu verkaufen. Tel. 329 40 188 87

Bergschuhe, Gr. 38, Farbe graupink, um 30 € zu verkaufen. Tel. 329 40 188 87

Winterbekleidung für Mädchen, 10-12 Jahre, in gutem Zustand günstig abzugeben. Tel. 329 40 188 87

Guterhaltene Pullover, T-shirt, kurze Hosen usw. der Marke Wesc, Matix, Denim usw. fuer Jungs, Gr. L, zum halben Preis zu verkaufen. Infos unter Tel. 349 49 098 84 (abends).

Neuwertiges DamenCityBike zu verkaufen - Tramin Tel. 339 48 007 80

Motorrad Lederjacke für Frauen XS schwarz / beige zu verkaufen 200 € Tel. 339 106 54 38

► MÖBEL

Ein fast neues **Notbett** (mit Matratze) für Erwachsene zu verkaufen - Tramin Tel. 339 48 007 80

Guterhaltenes **modernes Jugendbett** (Eiche hell) 2,20m x 1,10m mit Lattenrost (verstellbar) um 110 Euro zu verkaufen. (Eppan) Tel. 333 66 962 45

► IMMOBILIEN

Frangart 2-Zimmer-Wohnung mit Keller, Garage zu verkaufen. VP € 205.000 wohnungfrangart@yahoo.de

Vinschgauer Claudiana Schülerin sucht Unterkunft in Bozner Umgebung oder Unterland. Franziska Gunsch Tel. 0473 742551

► VERSCHIEDENES

Kasperltheater und Kinderschminken für Kindergeburtstage und andere Feste, Rosalie Tel. 333 28 853 27

Elektro Laubsauger cmi, 2500 w, 1x gebraucht um 29 Euro zu verkaufen, Bozen Tel. 335 61 765 69

2 große Terrassenfenster

jeweils 1 Fixteil und 1 Schiebeelement (noch nie einer Witterung ausgesetzt) zu verkaufen: 1 x 294 x 217 cm / 1 x 256 x 217 cm Tel. 339 4189796



Über 4.000 Immobilien online
www.immoweb.it

SPIKES
Perfekter Grip auf Eis und Schnee
Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermais.com

» GLÜCKWÜNSCHE

Runde Geburtstage oder bestandene Prüfungen?

Platzieren Sie hier die Glückwünsche für ihre Freunde und Bekannten!

» Weitere Infos erhalten Sie unter: Redaktion „die Weinstraße“ Tel. 0471 051 260 kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?

Nutzen Sie die neu gestaltete „Kleinanzeiger-Rubrik“ der Weinstraße. Textanzeigen für alle Rubriken, mit Ausnahme des Immobilienmarktes, sind kostenlos.

Textanzeigen
für den Immobilienmarkt mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen 20,00 € + Mwst.

Preise für Bildanzeigen:
1 Modul.....45 x 19,2 mm.... 40,00 € + Mwst.
2 Module...45 x 40,9 mm....80,00 € + Mwst.
3 Module...45 x 62,5 mm....120,00 € + Mwst.

Glückwünsche
95 x 62,5 mm 50,00 + Mwst.

Die Anzeigen werden immer innerhalb 22. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungsmonat über die E-mail Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder unter Tel. 0471 051260 entgegengenommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung der kostenlosen Textanzeigen vor.

IMPRESSUM

die Weinstraße DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000
VERTEILERGEBIET:
Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

HERAUSGEBER:
Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260 » info@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:
Alfred Dona (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschlegler (ER) » elisabeth.ratschlegler@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:
Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:
Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Werbeflight
COVERFOTO: Shutterstock
DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► LÖSUNG RÄTSEL

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| K | E | U | W | O | A | N |
| B | L | E | I | C | H | M |
| A | S | U | R | A | D | E |
| H | U | B | E | R | D | U |
| S | N | I | O | R | T | I |
| K | E | R | B | E | E | G |
| A | H | S | | A | R | E |
| M | A | R | K | U | S | |
| O | S | T | S | E | E | |
| O | R | T | H | T | U | |
| G | R | P | E | R | | |
| E | I | L | E | N | W | |
| U | N | S | S | A | G | |
| W | O | C | H | E | N | |
| B | O | E | L | A | S | |
| D | A | R | I | N | K | |
| N | M | R | E | U | E | |
| D | E | A | L | E | R | |
| M | U | R | R | I | T | |
| G | E | F | I | E | D | |

SCHLOSS RECHTENTHAL

Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

Kalterer See wechselt Besitzer

6. Februar 1901: Der Kalterer See wechselt den Besitzer. Bisheriges Eigentum des gewesenen österreichischen Ministers Josef Di Pauli ging vor Kurzem durch Kauf um den Preis von 13.000 Kronen in den Besitz der Gemeinde Kaltern über.

Der Tiroler von 1901

Tolomei lügt wie gedruckt

Tramin, 8. September 1912: Im zweiten Heft des siebten Bandes des „Archivio per l'Alto Adige“ lügt der Herr Tolomei wieder wie gedruckt, dass nämlich unser Herr Pfarrer in die Hauptleitung des Tiroler Volksbundes gewählt wurde. Das wäre nun an und für sich wohl eine Ehrenstelle, aber der welsche Schwadronneur bringt diese Notiz offenbar, um unseren Pfarrer zu verschwärzen. Deshalb nageln wir diese Nachricht fest und ersuchen den Herrn Tolomei, sich günstigere Objekte für seine Denunziationen zu suchen.

Tiroler Volksblatt vom 11.9.1912

„Winterrockmarder“

In einem hiesigen Gastlokal ist einem Herrn sein Überrock abhanden gekommen. Da mit der nahenden Winterszeit die „Winterrockmarder“ wieder ihre Tätigkeit beginnen dürften, empfiehlt es sich, den abgelegten Überrocken in öffentlichen Lokalen mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, um so mehr, als die Wirte nur für die ihnen direkt in Verwahrung gegebenen Gegenstände haftpflichtig sind.

Bozner Nachrichten vom 27.10.1910

Über das Meer zu den goldenen Bergen

Neumarkt, 1. Oktober 1889: Heute hat uns ein Ortskind, der sehr tüchtige Bau- und Möbeltischler Josef Walch, verlassen, um sich über das Meer zu den goldenen Bergen hinüber zu begeben. Dessen Auswanderung wäre eigentlich nicht notwendig gewesen, denn für ihn war sein eigener Heimatort in Anbe-

tracht der ausgezeichnet schönen Verdienste, die er sich hier mit Leichtigkeit erwarb, das schönste Amerika in vollem Sinn des Wortes. Aus diesen Gründen versuchte einer seiner Freunde, ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Aber für alle die gut gemeinten Ratschläge hatte er nur die eine Antwort: „Ich bin Anhänger der sozialistischen Partei und mag hier nicht bleiben.“

Der Burggräfler vom 9.10.1889



Bozner Zeitung vom 29.4.1911

Rauchen ist gesund

Soll man rauchen? Dr. Pauloni hat in der Fachzeitschrift „Die medicale“ diese Frage beantwortet. Er hält den Rauch der Zigarette und Zigarre für ein wirksames Desinfektionsmittel, gestützt auf seine Untersuchungen. Wenn der Rauch durch Filtrierpapier geblasen wurde, das in Bakterienkulturen getränkt war, tötete er die Spaltpilze in kürzester Zeit. Der Influenzabazillus, der Erreger der Genickstarre, ja der Cholerabazillus ging innerhalb von drei Minuten bei Beeinflussung durch Tabakrauch zugrunde.

Der Tiroler vom 11.2.1922

Straßen mit Teer übergiessen

Terlan, 6. September 1908: Um der Staubplage wirksam entgegenzuwirken,

hat eine holländische Firma mit der Teerung von mehreren Straßen begonnen. Das Kohlenteer wird auf einem Kesselwagen bis zu 100 Grad erhitzt und in dünnflüssigem Zustand in einen Sprengwagen übergeleitet, der sodann die zu beteterende Straße befährt, die vorher peinlich sauber vom Staub gereinigt werden muss. – Wie an verschiedenen Orten wurde auch bei Terlan ein Stück der Reichsstraße versuchsweise mit einer dünnen Schicht Teer übergossen und mit grobem Sand überstreut, um hauptsächlich der so lästigen Staubplage entgegenwirken zu können. Sollte diese Methode sich bewähren, so ist geplant, dieselbe auf der ganzen Strecke Bozen–Meran durchzuführen.

Der Tiroler von 1908

Dörrobst für unsere Krieger

Bei der heurigen guten Obsternte ist man in der Lage, unseren Kriegern im Feld mit Dörrobst eine willkommene Freude zu bereiten. Ganz vorzüglich für Dauermärsche in trinkwasserarmen Gegenden sind die gedörrten Zwetschken. Diese können, wenn ausgesteint, versendet werden. Sie bilden in rohem und gekochtem Zustand eine gesunde und bekömmliche Nahrung für Gesunde und Kranke. Auch bilden sie ein Durst stillendes Mittel, das von den marschierenden Truppen sehr gerne verwendet wird. Das gleiche gilt auch für Äpfel- und Birnenschnitze.

Bozner Nachrichten vom 23.9.1914

Kartoffeln nicht für Schweine

Nachdem die heurige Kartoffelernte keine reichliche war, muss mit der Verwendung derselben, auch mit Rücksicht auf die gegenwärtige Kriegslage, sparsam umgegangen werden. Die Kartoffeln sollen daher nur zum menschlichen Genuss und nicht mehr zur Mastung von Schweinen verwendet werden. Markt- und Magistrat Kaltern, 1. Oktober 1914.

Überetscher Gemeindeblatt vom 4.10.1914

NEUER SESSELLIFT IM SKIGEBIET CAREZZA

Derzeit wird die bereits fünfte neue Liftanlage seit dem Jahr 2008 im Eggentaler Skigebiet unterm Rosengarten realisiert

PR Bericht Pünktlich zur Wintersaison öffnet im Skigebiet Carezza der neue **6er Sessellift Tschein** und verbindet die Zone südöstlich der Moseralm, Paolina und Latemar, mit den Laurin Pisten im Nordwesten des Eggentaler Skigebietes. Die neue Anlage verläuft auf einer Länge von knapp 2.000 Metern, ersetzt den bisherigen 3er Sessellift und garantiert einen bequemen Aufstieg zum „Tschein“ Berg in nur 6 Minuten. Die „**Tschein**“-Piste, bekannt als sehr sonnige und attraktive Piste, erfährt eine zusätzliche Aufwertung. Einhergehend mit der Steigerung der Attraktivität der „Tschein“-Piste wird die „**Moser**“-Piste beim Skilift Moseralm mit

einem **Family Fun Park** ausgestattet. Nach dem Neubau der Kabinenbahn Hubertus, des Sesselliftes Pra di Tori und des Skiliftes Le Pope im Jahr 2008 sowie der Realisierung der Kabinenbahn Welschnofen im Jahr 2013 ist der neue Sessellift Tschein bereits die fünfte neue Aufstiegsanlage im Skigebiet Carezza. Das traditionelle Bozner Skigebiet investiert weiterhin kräftig in moderne Anlagen und einem attraktiven Pistenangebot. Die insgesamt 41 Pistenkilometer unterm Rosengarten und Latemar sind überaus gut erreichbar: **in nur 15 Minuten erreicht man von Bozen Nord die Kabinenbahn im Ortszentrum von Welschnofen.** «



Find us on: **facebook**

SEIT DEZEMBER 2013
WELSCHNOFEN KABINENBAHN
PARKEN DIREKT AN DER PISTE

DOLOMITI UNESCO WORLD NATURAL HERITAGE
DOLOMITI SUPERSKI wonderful times

6^{er} SESSELLIFT
TSCHEIN +
FAMILY
FUN PARK

...im **sonnigsten** Skigebiet Südtirols,
nur **15 Min.** von Bozen Nord!

3 Stunden
SKIPASS 25€

Preise: www.carezza.it

NEU!
DEZEMBER
2014



SKIPASS FÜR DIE
GANZE FAMILIE!
IM NÄCHSTGELEGENSTEN SKIGEBIET VON BOZEN

MACHEN SIE SICH **SICHTBAR!**



- » **DIE WEINSTRASSE** ist die erste und völlig unabhängige Zeitschrift fürs Überetsch, Unterland und das mittlere Etschtal und erscheint monatlich bereits das elfte Jahr. Mit einer **Auflage** von **15.000 Stück** wird sie **kostenlos** an Haushalte, Arztpraxen, Kanzleien, Firmen und Gastronomiebetriebe verteilt und erreicht somit rund **45.000 Leser** in den verschiedenen Gemeinden. Unser über 20-köpfiges Redaktionsteam berichtet in informativ-unterhaltsamen Stil breit gefächert über aktuelle Themen, die die Zone bewegen.

Als Zeitschrift für Leser jeder Altersgruppe spricht „die Weinstraße“ zielgruppenmäßig die gesamte Bevölkerung an und ist deswegen das ideale Werbemedium für alle Betriebe in- und außerhalb des Bezirks.

Anzeigenreservierungen: Tel. 0471 051 260 • werbung@diweinstrasse.bz

